

HEILIGER-INFO

SPIRITUELLE HEILKUNST & GANZHEITLICHE LEBENSWEISE | Mitgliederzeitung des DGH e. V. | 4 / 2022

Von Herzen dankbar: Ein lichtreicher Kongress voller Inspirationen

Magnetismus und Schulmedizin: Im Gespräch mit Dr. med. Annemarie Schratter-Sehn aus Wien

P wie Pauschalhonorar: Rechtliche Tipps von RA Dr. Anette Oberhauser

Kristallräume kreieren: Kosmische Architektur von Stephanie Barth

Ganzheitlich heilen: 40 Jahre Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr

Inhalt

Editorial Seite 3

AKTUELLES AUS DER VORSTANDSARBEIT

Vorwort der 1. Vorsitzenden Beate Neßwitz Seite 4

RUNDBLICK

Im Gespräch mit

... Univ.-Doz. Dr. Annemarie Schratter-Sehn
über Handauflegen in der Schulmedizin Seite 5

Wissenswertes

Dominik Blümel: Was tun, wenn dein Marketing
nicht funktioniert? Seite 9

Astrologischer Ausblick: Eine Einstimmung
auf den Winter von Callista Janzing Seite 11

P wie Pauschalhonorar: Ein alphabetisches Glossar
von RA Dr. Anette Oberhauser Seite 11

Bücher & Co. Seite 12

Besinnliche Einstimmung:

Inspirationen für eine besinnliche Winterpause ... Seite 14

KONGRESS

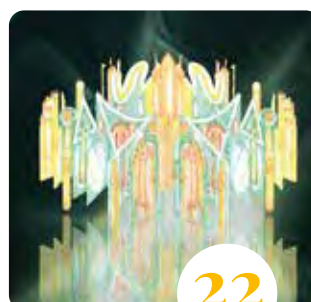
20. DGH-Kongress vom 7.-9. Oktober 2022:
Drei lichtreiche Tage voller Inspirationen und
Begegnungen von Herz zu Herz Seite 15
Nadine Diab-Heinz: Einfühlung – ein Erfahrungsbericht
zum Vortrag und Workshop von Dr. Hans Geber ... Seite 19
Heilbehandlungen in voller Länge Seite 19
Bärbel Kahrens: Wunder geschehen Seite 20
Kongress-Ticker: Seite 21

MITGLIEDER AKTIV

Stephanie Barth: Kosmische Architektur Seite 22
Dr. med. György Irmey: Gesundheit, Heilung und
Aussichten auf eine menschliche Medizin – Vierzig
Jahre an der Seite der Patient*innen Seite 24
Marion Haigis, Kommission Qualifikation/
Anerkennung für Ausbilder: Supervision mit
Eva-Elisabeth Bouizedkane Seite 25

ZU GUTER LETZT

Termine Seite 26
Sonderkonditionen für DGH-Mitglieder Seite 26
Marktplatz Seite 26
Heilertreffen Seite 28
Anerkannte Ausbilder*innen n. d. R. d. DGH e. V. ... Seite 29
Vorstand & Ansprechpartner Seite 30
Mitglieds- und Fördervereine Seite 31
Impressum Seite 31



Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen zur Winter-Ausgabe Ihrer Heiler-Info!

Wir wünschen Ihnen harmonische Festtage mit Ihren Lieben. Zwischen den Jahren beginnt eine magische Phase, in welcher die Zeit stillzustehen scheint. Eine wunderbare Chance, um in Dankbarkeit Rückschau zu halten, innezuhalten und Kraft zu sammeln sowie Visionen für die Zukunft zu empfangen. Passend zur mystischen Zeit der Rauhnächte haben wir für Sie einige besinnliche Texte zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren!

Wir vom Vorstands- und Kongressteam freuen uns darüber, dass der Kongress in diesem Jahr ohne Einschränkungen stattfinden konnte! Besucher*, Referenten* und alle helfenden Mitwirkenden im Hintergrund kreierten im achtsamen und herzlichen Miteinander ein wohlthuendes Feld, das allen zugutekam, insbesondere auch den Heilsuchenden, die das Angebot einer kostenfreien Heilbehandlung in voller Länge genutzt hatten.

Bei der Mitgliederversammlung am Kongress-Freitag nutzen die Anwesenden rege die Chance, sich über die Aktivitäten ihres Vorstandes zu informieren und Fragen zu stellen. Die wichtigsten Ergebnisse der MV finden Sie im Protokoll, im Haushaltsplan und im Vorwort Ihrer 1. Vorsitzenden Beate Neßwitz.

Was Sie in dieser Ausgabe erwartet:

- **Univ.-Doz. Dr. Annemarie Schratter-Sehn** berichtet in der Rubrik „Im Gespräch mit“ über ihren erfolgreichen Einsatz von Magnetismus in der Schulmedizin.
- **Dominik Blümel** macht Ihnen in der Rubrik „Wissenswertes“ bewusst, wie wichtig es beim ganzheitlichen Marketing ist, authentisch zu sein.
- **Callista Janzing** stimmt Sie auf das Winterquartal ein, von der kristallinen Zeit der Ruhe bis zur Wiedergeburt.
- **RA Dr. Anette Oberhauser** erläutert Ihnen die Vor- und Nachteile eines Pauschalhonorars.
- In der **„Besinnlichen Einstimmung“** haben wir für Sie einige lichtreiche Zitate und ein Naturritual zusammengestellt. Mögen sie Sie in der exquisiten Zeit der Stille zwischen den Jahren inspirieren und erfreuen.
- In der **Kongress-Rubrik** erfahren Sie mehr über drei lichtreiche Tage voll vielfältiger Impulse für Körper, Seele und Geist. DGH-Mitglied und Fotograf **Oliver Avellino** sind wieder wundervolle Fotos vom 20. DGH-Kongress gelungen. Das Angebot der **kostenfreien Heilbehandlungen** in voller Länge fand großen Anklang bei den Besuchern. Auch für die elf Heilerinnen, die sich engagiert hatten, war es ein besonderes Erlebnis. **Bärbel Kahrens** lässt Sie an einer buchstäblich wundervollen Erfahrung teilhaben.

- Am Kongress-Freitag fand auch die Ausbilder-Supervision statt. **Marion Haigis** berichtet über einen berührenden Nachmittag mit **Eva-Elisabeth Bouizedkane** zum Thema Dankbarkeit.
- Faszinierend ist **Stephanie Barths** Artikel über Heilkammern aus Licht im Kosmos.
- Herzlichen Dank an **Dr. med. György Irmey** für seinen Einblick in die Geburtstagsfeier der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr. Seit 40 Jahren begleitet die GfBK e. V. Betroffene und Angehörige bei der Entscheidungsfindung in Krisensituationen. Ein spannender Festtag, u. a. mit einem Vortrag zum
- Thema „Selbstbestimmung, Spiritualität und innere Heilprozesse in herausfordernden Zeiten“ von Prof. Dr. Dr. Harald Walach.

Bitte beachten Sie:

- die **Beilagen** in dieser Ausgabe (Protokoll und Haushaltsplan),
- das **Vorwort** von Ihrer 1. Vorsitzenden Beate Neßwitz mit einigen wichtigen Informationen für Sie,
- die **Bewerbungsfrist für Referent*innen beim 21. DGH-Kongress 13.-15.10.2023:**
 - 06.01.2023
 - Infos: kongress@dgh-ev.de
 - Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

- Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle **evtl. Änderungen Ihrer Kontakt- oder Bankdaten** mit, damit Sie stets aktuell informiert sind und weil Ihr **Mitgliedsbeitrag zum Jahreswechsel abgebucht** wird.
- Bitte beachten Sie die **neuen Sprechzeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag 09:00-12:00 Uhr.**

- **Liebes Mitglied, sind Sie auf Facebook aktiv?** Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, sich mit dem DGH e. V. zu vernetzen!

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen Ihrer Heiler-Info!

Es grüßt Sie herzlich
Irisa S. Abouzari

Vorwort der 1. Vorsitzenden



Liebe Mitglieder,

wenn mehrere Menschen sich zusammenfinden und sich aus tiefsten Herzen dem Göttlichen zuwenden, dann kann Wunderbares geschehen und die Geistige Welt ist in unbeschreiblichem Maße präsent, so wie auf unserem diesjährigen DGH-Kongress. Aber lesen Sie selbst, wie z. B. den Bericht über die Heilbehandlungen oder den Bericht von Bärbel Kahrens und ihre Führung zum „Goldenen Buch“ für die Verbreitung der Liebe und des Friedens auf der Welt.

Aufgrund des Erfolges der – im Jahr 2021 erstmals – angebotenen vollständigen Heilbehandlungen hatten wir das Angebot auf dem diesjährigen DGH-Kongress deutlich erhöht. Die Nachfrage nach den Heilbehandlungen war wieder groß, so dass alle Termine vergeben werden konnten.

Die Mitgliederversammlung fand wie geplant am Freitag, dem 7. Oktober 2022, statt. Das Protokoll, die Zahlen des Jahresabschlusses 2021 sowie den Haushaltsplan 2023 finden Sie wie gewohnt in der Beilage.

Fragebogen zur Datenaktualisierung mit Einwilligungserklärung für die Heilersuche

Im Rahmen der Mitgliederversammlung hat sich gezeigt, dass manchen Mitgliedern der Fragebogen zur Datenaktualisierung nicht mehr präsent ist. Mit der Heiler-Info 4 / 2021 – also genau vor einem Jahr – hatten wir Ihnen den Fragebogen zur Datenaktualisierung zugesandt mit der Bitte, diesen ausgefüllt und unterschrieben an die Geschäftsstelle zurückzusenden. Der Datenaktualisierungsbogen enthält auch eine Einwilligungserklärung für die Heilersuche. Das heißt, Sie können



Einstimmung auf die MV ...



Der Haushaltsplan ...



Klärender Austausch ...



Gelöstes Miteinander nach einigen Stunden ...



... intensiver Diskussion.



Planung der Heilbehandlungen ...



Zufriedene Kassenprüferin!

© Oliver Avellino

nur von heilsuchenden Menschen über die DGH-Homepage gefunden werden, wenn Sie dem DGH e. V. im Rahmen des Datenaktualisierungsbogens Ihre Einwilligung gegeben haben. Sollten Sie den Datenaktualisierungsbogen noch nicht an die Geschäftsstelle gesandt haben, bitten wir Sie darum, dies noch zu tun – unabhängig davon, ob Sie die freiwillige Datenweitergabe an heilsuchende Menschen erteilen oder nicht. Falls Sie den Datenaktualisierungsbogen nochmals benötigen, dann wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Aus der Gesamtvorstandssitzung im November gibt es zum derzeitigen Zeitpunkt nichts zu berichten.

Ein gesegnetes neues Jahr

Ich wünsche Ihnen geruhsame, friedvolle Weihnachtstage, einen guten Start ins neue Jahr und ein gesegnetes Jahr 2023!

Herzliche Grüße
Ihre Beate Neßwitz



Sabine Marks sorgt für eine reibungslose Abstimmung ...



Erfreut über das Fingerfood ...



Die 1. Vorsitzende Beate Neßwitz, rechts 2. Vorsitzender Klaus Schmidt ...



Hubertus Schweizer und EMV Gerhard Schlepphorst ...



Petra Saal, Ethik-Kommission (links)



... und zum Schluss entspannt in die Bar!

© Oliver Avellino

... Univ.-Doz. Dr. Annemarie Schratter-Sehn über Handauflegen in der Schulmedizin



© Lukas Beck

Wie sind Sie als Fachärztin für Radio-Onkologie zum Heilen mit Magnetismus gekommen?

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Chefärztin an der Universitätsklinik für Strahlentherapie hatte ich immer wieder Patienten mit enormen Nebenwirkungen. Wir konnten uns das nicht erklären! Bald wurde mir klar, dass es noch

andere Heilungsfaktoren geben muss.

Dr. Karl Kanzian, der damals 82 Jahre alt und sehr krank war, sagte mir, ich hätte „diese Kräfte“. Er suchte einen Nachfolger für seine Ordination. Der Magnetismus wurde mir dann von ihm übergeben.

Der Magnetismus, diese europäisch-medizinische Heilbehandlung, wurde in Wien zu Lebzeiten Mozarts im 18. Jahrhundert eingeführt, sie war auch in Frankreich und England sehr bekannt. Die Heil- und Energiebehandlung gründet auf drei Säulen: 1. Die Durchblutung wird gesteigert, 2. der Energiefluss wird verbessert und 3. es kommt zu einem meditativen Effekt.

Das konnte ich bereits 2004 im Rahmen einer Studie durch Biofeedback nachweisen, dass während der Behandlung ein Großteil der Patienten in eine meditative Situation kommt. Wenn man heute in der medizinischen Datenbank zum Themenbereich „Meditation“ nachliest, findet man 8000 Publikationen, die ihre neurobiologische Wirkung belegen. Man kann das zum Beispiel mittels des bildgebenden Effekts nachweisen, also MR, und auch mittels EEG.

In meinem Buch „Brain Change“ zeige ich auf, welche Wirkung durch diese Energiebehandlung ausgelöst wird. Das war für mich als Schulmedizinerin sehr wichtig. Es gibt ja viele Möglichkeiten der Energiebehandlung, mit denen wir für die Patienten eine gute Wirkung erzielen können, nicht nur den Magnetismus nach Mesmer, sondern auch fernöstliche Behandlungen oder meditative Behandlungen aus Europa, zum Beispiel das Autogene Training. In meinem Buch lege ich das dar und ich erwähne auch Möglichkeiten, wie man eine Energiebehandlung im Rahmen einer Erkrankung bei sich selbst einsetzen kann.

Ein Patient und auch ein Arzt hatten unabhängig voneinander erkannt, dass Sie „diese Gabe“ haben. Wie war das für Sie?

Für mich war das zuerst einmal mystisch – ich konnte es mir nicht erklären. Ich hatte immer wieder Patienten, die sagten: „Wir kommen zu Ihnen zur Kontrolle, weil das uns so viel Energie gibt.“

Ich dachte, das wäre mein Wissen oder meine Sprache. Energie ist ja Schwingung und Sprache ist Schwingung. Aber es gibt auch nonverbale Schwingungen. Und die Energiebehandlung mit Magnetismus läuft mit nonverbalen Schwingungen ab.

Therapeuten des 19. Jahrhunderts haben den Magnetismus als nonverbale Hypnose bezeichnet. Und es ist auch so, dass wir Patienten, ohne mit ihnen zu sprechen, in einen Trancezustand bringen können, in dem sie den meditativen Effekt zur Anregung des Immunsystems und zur Selbstheilung nutzen können.

Als man mir sagte, dass ich diese Kräfte hätte, nahm ich es zuerst nicht ernst, auch wenn ich von dieser Behandlung angetan war, weil Krebspatienten auf den Magnetismus mit einer Verminderung der Nebenwirkungen und einer Verbesserung ihrer Befindlichkeit reagierten. Denn schulmedizinisch war es nicht zu erklären. Das war auch der Grund dafür, dass ich eine Psychotherapie-Ausbildung absolviert habe. Ich dachte mir: Vielleicht ist ein psychischer oder ein psychologischer Effekt dahinter! Doch auch

„Als man mir sagte, dass ich diese Kräfte hätte, nahm ich es zuerst nicht ernst, auch wenn ich von dieser Behandlung angetan war, weil Krebspatienten auf den Magnetismus mit einer Verminderung der Nebenwirkungen und einer Verbesserung ihrer Befindlichkeit reagierten.“



© Dragana Gordic – stock.adobe.com

Berührungsfreies Handauflegen in der Aura kann zur Auflösung von Traumata beitragen.

das ist nicht ausreichend, um diese Behandlungsform zu erklären. Es geht um mehr, es geht um Energieübertragung, um Schwingungsübertragung, die vom Körper ausgesandt werden. Was für mich dabei besonders interessant ist: Man kann negative Schwingungen abziehen und positive Schwingungen in den Patienten einbringen. Es ist also eine Behandlungsform, die ganzheitlich für den Patienten wirken kann.

Da waren Sie ja an einer wichtigen Stelle als Radio-Onkologin, wo Sie lange auch als Magnetiseurin wirkten!

Ja, das begann mit einer Patientin mit einem Recall-Phänomen, das ist wahrscheinlich eine allergische Reaktion, die auftreten kann, wenn Patienten nach einer Chemotherapie eine Strahlentherapie bekommen. Dann reagiert die bestrahlte Region mit einer enormen Rötung, Schwellung und mit Schmerzen, sodass die Patienten sich nicht bewegen können und sie auch nicht weiter bestrahlt werden können. Diese Patientin erhielt zunächst eine Kortisontherapie und das Phänomen bildete sich zurück. Als sie nach der ersten Bestrahlung wieder wie zu Anfang reagierte, bat mein Team mich als Chefärztin zur Hilfe. Ich wandte dann den Magnetismus an, weil keine andere Therapie zur Verfügung stand ... in der Ambulanz, vor meinen Schwestern! Die Rötung und die Schwellung ließen nach und die Patientin konnte sich wieder bewegen. Es war phänomenal – fast nicht zu glauben.

Und das wurde dann ja auch dokumentiert!

Ja! Die Pflegekräfte in der Ambulanz waren diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen. Sie haben mit Fotos dokumentiert, wie die Schwellung zurückgegangen ist. Allerdings taten sie das erst nach der dritten oder vierten Behandlung, denn anfangs waren sie so überrascht, dass sie nur zugeschaut hatten.

Die Patientin musste dann 25-mal bestrahlt werden und es war nach jeder Bestrahlung das gleiche Phänomen. Mit der Zeit wurde die Magnetismus-Behandlung fast in das allgemeine Programm integriert: Die Patientin wurde bestrahlt, ging in

die Ambulanz, dann wurde ich geholt und habe magnetisiert und dann konnte sie nach Hause gehen.

Diese Recall-Phänomene sind Gott sei Dank sehr selten. Interessanterweise wird der Magnetismus in Frankreich bei Strahlentherapien automatisch durchgeführt. Sie nennen das „Coup de Feu“, also Abschneiden des Feuers. Das weiß ich, weil eines Tages eine Patientin zu mir kam und sagte: „Ich muss bestrahlt werden. Meine Gattin ist Französin und hat mir erzählt, dass man zusätzlich zur Strahlenbehandlung Magnetismus durchführen soll. Wer macht das in Wien?“ Ich habe ihr geantwortet: „Ich mache das.“

Da hatte sie Glück, weil viele Onkologen, wie Sie mir sag-

ten, nicht wissen, dass es diese Möglichkeit gibt. In Ihrem Buch erwähnen Sie, dass Sie öfter in ein Chemotherapie-Institut gerufen wurden, um die Nebenwirkungen zu lindern ...

Ja, die Nebenwirkungen von Chemotherapie sprechen wahnsinnig gut auf

Magnetismus an! Man kann sie ableiten und so Beschwerden vermindern.

Sie haben ja die Magnetismus-Behandlung erforscht. Welche Ergebnisse sind Ihnen am wichtigsten?

Die Anwendung des Magnetismus ist körpernah und auch körperfern möglich. Interessant ist, dass die Patienten auf verschiedenste Weise reagieren. Manchen wird es warm; oft nur an den Stellen, die schmerzen oder wo es eine pathologische Veränderung gibt. Andere spüren ein Kribbeln – manchmal auch ganzkörperbezogen. Wieder andere Patienten finden es einfach angenehm und werden ein bisschen müde. Es kann auch ein magnetisches Zittern auftreten. Das hat schon Mesmer beschrieben und als eine starke Reaktion beschrieben: Es ist ein feines, tremorartiges Zittern am ganzen Körper. Dann gibt es Patienten, bei denen ich spezielle Augenstellungen beobachte, wie man es bei psychotherapeutischen Behandlungen von Traumata kennt, z. B. die schnellen Augenbewegungen bei EMDR, oder Augenphänomene wie beim

Brainspotting: Die Patienten schauen in eine bestimmte Richtung, die nichts damit zu tun hat, wo ich stehe oder meine Hände habe. Es gibt auch Patienten, die, ohne dass sie es verbalisieren, ein Trauma bearbeiten. Ich muss nicht darüber Bescheid wissen! Durch den Magnetismus wird offenbar das Trauma mit diesen Augenstellungen bearbeitet. Oft sagen sie dann: „Jetzt geht es mir viel besser.“ Oder sie fangen zu weinen an, im Sinne einer Erleichterung.

Es geht offensichtlich viel mehr im Gehirn des Patienten vor sich, als wir verbalisieren und auch inhaltlich bearbeiten können. Die Patienten haben ja ein Leben lang so viel gespeichert, dass wir das in einer Stunde gar nicht aufarbeiten könnten.

Das finde ich so faszinierend am Magnetismus, dass wir Traumabehandlungen durchführen können, ohne dass wir die Informationen dazu kennen müssen. Das ist eine große Erleichterung für Patienten, die sich schämen und den

*„Die Heil- und Energiebehandlung gründet auf drei Säulen:
1. die Durchblutung wird gesteigert,
2. der Energiefluss wird verbessert und
3. es kommt zu einem meditativen Effekt.“*



Dass Handauflegen die Nebenwirkungen einer Chemotherapie lindern kann, ist auch in manchen schulmedizinischen Kreisen bekannt. So wurde Dr. Annemarie Schratter-Sehn schon so manches Mal um Hilfe gebeten – mit Erfolg.

Inhalt nicht preisgeben wollen. Deshalb ist es besonders interessant, dass wir eine Magnetismus-Behandlung prozessorientiert durchführen können, also nicht inhaltsorientiert.

Was wir durch die modernen Körpertherapien wissen, ist, dass höchstwahrscheinlich wichtige, bewegende Ereignisse nicht nur im Gehirn gespeichert sind, sondern auch im Körper. So bekomme ich bei einer Behandlung auch Zugang zum seelisch-geistigen Leid des Patienten, das möglicherweise zu dieser Körperveränderung geführt hat. Es geht oft um ‚banale‘ Dinge wie Miniskusleiden. Ich behandle die Kniebeschwerden mit Magnetismus; die Patienten bearbeiten während der Behandlung plötzlich ihr Trauma und brauchen dann gar nicht mehr zur körperlichen Behandlung zu kommen, weil sich auch das körperliche Leid verbessert.

Welche Rolle spielt Ihrer Erfahrung nach der Ätherleib?

Informationen und Erlerntes in unserer Lebensgeschichte sind im Gehirn, im Körper und auch im Geistkörper gespeichert, wahrscheinlich im Ätherleib. Wenn wir im Ätherleib behandeln, können wir auch Lebenserfahrungen bearbeiten. Oft geht es um Mikrotraumata. Ich erinnere mich an eine Freundin, die massiv unter körperlichen Problemen gelitten hat. Als ich sie behandelte, durchlebte sie eine Situation, in der sie als kleines Mädchen in einem weißen Kleid ein Erdbeereis aß und dann mit dem Eis an ihr Kleid kam. „Schäm dich!“, hatte ihre Mutter gesagt. Das hat sie so belastet, auch wenn ihr das bisher nicht bewusst gewesen war.

Sie sind ja als Chefärztin seit 2022 im Ruhestand und haben eine psychotherapeutische Praxis eröffnet. Wenden Sie den Magnetismus auch da an?

Ich wende hauptsächlich Magnetismus an, weil ich die Möglichkeit habe, eine psychotherapeutische Bearbeitung zu machen und gleichzeitig Energie zu geben. Aber ich wende natürlich alle Techniken der Verhaltenstherapie an, wenn ich sie als notwendig erachte.

Welche Erkenntnisse haben Sie über die Wirkung des Magnetismus auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene?

Bei einem körperlichen Leiden ist der Hauptwirkmechanismus wie erwähnt die Durchblutung; wenn es um nervliche Leiden geht, z. B. Stressbelastungen usw., dann wird das Nervensystem angesprochen. Bei seelischen Belastungen und Traumaspeicherung im Gehirn oder im Ätherleib ist wahrscheinlich der meditative Effekt wesentlich, um an den Kern des Problems zu kommen, der dem Patienten oft gar nicht bekannt ist. Damit hat Freud gearbeitet, es wird in der Hypnose so gemacht und auch in der induzierten Trance. Da der Magnetismus einen meditativen Zustand des Patienten bewirkt, kommt dieser rasch in eine Ebene seines Vorbewusstseins, auf der er das Problem erkennt und auch bearbeiten kann.



Meditation tut nicht nur der Seele gut, sie kann auch bei schweren Erkrankungen wie Krebs Heilungsprozesse fördern.

© goodluz – stock.adobe.com

„Das finde ich so faszinierend am Magnetismus, dass wir Traumabehandlungen durchführen können, ohne dass wir die Informationen dazu kennen müssen. Das ist eine große Erleichterung für Patienten, die sich schämen und den Inhalt nicht preisgeben wollen.“

Was braucht es, um ein guter Magnetiseur zu sein?

Man muss wahrscheinlich gut durchblutet sein, weil durch die Strömung möglicherweise dieses Phänomen entsteht. Ich habe immer warme Hände! Man muss eine Empathie haben, um diese Schwingungen zuzulassen und weitergeben zu können, man muss selbst ein ausgeglichener und positiv eingestellter Mensch sein. Und man muss selbst in einem meditativen Zustand sein. Die Fähigkeit, rasch auf diese Ebene zu kommen, habe ich vermutlich durch mein Nahtoderlebnis im Rahmen einer schweren Erkrankung erlangt.

Was war für Sie bei dieser Erfahrung besonders wertvoll?

Dass ich als ein so lebensfroher Mensch den nahen Übergang als angenehmen empfunden habe. Es war dieses Loslassenkönnen. Keine Vergangenheits- oder Zukunftsbewältigung. Man IST im Moment. Ja, das ist es! Und wenn man diese Fähigkeiten hat, dann kann man wahrscheinlich Schwingungen wahrnehmen und widerspiegeln. Die Erkenntnisse, die im körpertherapeutischen Prozess über den Körper laufen, kann man durch Berührung erzielen; mit den Händen kann man diese Schwingungen, diese Evozierungen einleiten und durchführen.

Bei Ihren Behandlungen haben Sie festgestellt, dass manche Patienten besonders empfänglich dafür sind. Wovon hängt der Grad an Feinfühligkeit ab, den Sie „Sense“ nennen?

Diese Empfänglichkeit ist nicht abhängig vom Willen oder von der positiven Erwartungshaltung. Sie ist auch unabhängig vom Äußeren oder vom Beruf! Das sind besondere Seelen, die einen 6. Sinn haben, die Schwingungen aufnehmen und nicht Nachweisbares empfinden können. Ich bin davon überzeugt, dass es irgendwann die Möglichkeit geben wird, das physikalisch zu messen.

In Ihrem Buch beschreiben Sie, dass das Ansehen des Begründers des Magnetismus, Franz Anton Mesmer, immer wieder bröckelte, weil man für die Wirkung der Methode keine handfesten Beweise finden konnte. Zugleich war er mit der Familie Mozart befreundet und auch diverse internationale Staatsherren achteten ihn sehr ...

Ja, und der Magnetismus ist auch mit Mesmers Unterstützer Lafayette von Frankreich nach Amerika transportiert worden. Unter den hohen Herren war der Magnetismus in Amerika eine gängige und angesehene Behandlungsmethode. Lafayette hat zum Beispiel Washington behandelt.

Beeindruckend! Welche ethischen Grundsätze sind Ihnen beim Magnetismus wichtig?

Eine Magnetismus-Behandlung darf auf keinen Fall eine schulmedizinische Behandlung außer Kraft setzen. Man kann sie zusätzlich anwenden, um eine Verbesserung der schulmedizinischen Behandlung zu erwirken und mögliche Nebenwirkungen zu verhindern oder zu vermindern.

Das passt zum Verhaltenskodex des DGH e. V.: Er beinhaltet z. B., dass Heiler nicht von der Konsultation eines Arztes abraten dürfen und dass sie keine Diagnose stellen dürfen ...

Ja, da sind wir uns einig! (lacht)

Beim Geistigen Heilen verbinden sich Heiler mit dem Göttlichen, der Schöpferkraft. Welche Rolle spielt Spiritualität bei Ihrer Anwendung des Magnetismus?

Es gibt vieles, was wir nicht erklären können, weil es so weit über uns steht. Man kann es Göttliches nennen, ich nenne es immer wieder anders, zum Beispiel eine allordnende Energie oder ein Überirdisches ...

In Ihrem Buch erwähnen Sie auch das Beten als wichtigen Faktor für die Selbstheilung ...

Das ist ganz wichtig! Ich bete auch! Jeden Tag bedanke ich mich beim Universum, dass es mir gut geht! Neben dem Ritus hat Beten einen meditativen Effekt – und wahrscheinlich auch einen energetisierenden Effekt. Wenn ich durch Glauben vertraue, gewinne ich darüber hinaus eine gewisse Sicherheit. Und damit steigere ich mein Selbstbewusstsein.

In Ihrem Buch beschreiben Sie viele Selbsthilfemethoden und Sie erwähnen auch, dass, wer den „Sense“ als Patient hat, im Grunde auch geben kann, was er ja zu empfangen imstande ist. Daraus schließe ich, dass man Ihrer Ansicht nach kein Arzt sein muss, um Magnetismus anzuwenden?



Franz Anton Mesmer experimentierte im 18. Jh. zunächst mit echten Magneten, bevor er entdeckte, dass energetisches Heilen auch ohne Hilfsmittel funktioniert.

„Wenn Heiler sich die Zeit nehmen und auch die Fähigkeit haben, dann ist das, glaube ich, für jeden guten Arzt eine willkommene Zusammenarbeit. So sollte es auch sein.“

Es muss kein Arzt sein. Es sollte schon jemand sein, der zumindest einen ethisch-moralischen Zugang zu einer lebensnotwendigen Behandlung hat. Eine ärztliche oder psychotherapeutische Ausbildung verbessert die Möglichkeiten der Erkenntnis. So wie die Buddhisten sagen: Nur das, was ich kenne, erkenne ich auch.

Wenn ich eine breite Ausbildung habe, habe ich mehr Möglichkeiten, psychisch-seelisch-körperliche Probleme zu erkennen und auch entsprechend zu behandeln. Es gibt natürlich Menschen, die nicht benennen können, was sie spüren, aber mit ihrer Gabe dem Patienten helfen können. Ich finde es auf jeden Fall gut, wenn Heiler arbeiten. Dann sollen sie es so wie wir in der Medizin machen: als interdisziplinäre Zusammenarbeit. Das finde ich toll! Das ist eine großartige Ergänzung der Möglichkeiten einer schulmedizinischen Behandlung. Wenn Heiler sich die Zeit nehmen und auch die Fähigkeit haben, dann ist das, glaube ich, für jeden guten Arzt eine willkommene Zusammenarbeit. So sollte es auch sein.

Ich finde es toll, dass Sie so mutig waren und noch während Ihrer Dienstzeit am Krankenhaus den Magnetismus angewandt, dokumentiert und erforscht

haben. In Österreich gibt es ja auch eine lange Heiler-Tradition, die Sie erwähnen, die „Wender“ und die „Anheber“ ... Was ist Ihre Vision für ein Gesundheitssystem der Zukunft?

Optimal wäre es so, wie wir es uns ja schon zum Teil erarbeitet haben: eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit, also dass der Patient eine Golden Standard schulmedizinische Behandlung bekommt und ergänzend weitere Methoden zum Wohle des Patienten eingesetzt werden können – aber auch dürfen. Und dass diese Methoden auch einen wichtigen Stellenwert im Behandlungsmanagement des Patienten bekommen. Die Verbesserung der Lebensqualität ist mittlerweile in allen schulmedizinischen Organisationen ein wichtiger Parameter – ein verlangtes Tool! Und die Lebensqualität ist nicht allein von der Schulmedizin abhängig.

Dieses Interview führte Redakteurin Irisa S. Abouzari.

Kontaktdaten

<https://verhaltenstherapie-schratter.business.site/>

Univ.-Doz. Dr. Annemarie Schratter-Sehn:
„Brain Change“
edition a, ISBN: 978-3-99001-590-2



Buch Tipp

Was tun, wenn dein Marketing nicht funktioniert?

VON DOMINIK BLÜMEL



Wenn du bisher die üblichen Marketingstrategien befolgst, bist du als Geisteiler, der sich auf dem Markt erfolgreich positionieren will, auf dem falschen Weg.

Denn Werbung muss nicht nur professionell sein, sondern auch deine Energie repräsentieren und dich und dein Angebot spürbar machen.

Schwingt dein Marketing in deiner Energie? Welche unterschwellige Botschaft wird transportiert?

Diese Komponente hast du bisher vielleicht gar nicht bewusst angeschaut, sondern hast sie dem Zufall überlassen?

Geisteiler arbeiten täglich auf energetischer Ebene. Heilen auf energetischer Ebene. Befassen sich Tag und Nacht mit Energie. Beim Marketing scheint es jedoch für den einen oder die andere keine Energie zu geben, sie wird völlig vergessen.

Wenn du etwas kaufst oder eine Dienstleistung buchst, spürst du vorher in dich hinein, um herauszufinden, welcher Anbieter am besten zu dir passt, oder?

Was also machen wohl deine Klienten?

Die meisten machen genau das Gleiche, ob nun bewusst oder unbewusst.

Auch die klassische Psychologie ist heute der Auffassung, dass 90 Prozent einer Entscheidung emotional basiert ist. Besonders feinfühlig Menschen werden von der energetischen Ebene emotional berührt.

Wenn du dich nur auf der stofflichen Ebene präsentierst und die energetische vergisst, kostet es dich neue Klienten oder bringt dir unpassende.

Was bringt dir eine professionelle Marketingkampagne, die die Menschen nicht berührt?

Der Klient muss schon bei deiner Werbung ein Gefühl für dich und deine Arbeit bekommen, und nicht erst, wenn er bei dir in der Praxis ist – falls er dort überhaupt hinkommt.

Professionelles Marketing und strategische Umsetzung sind natürlich wichtig, doch wenn du damit Klienten erreichen willst, brauchst du mehr, als klassische Werbestrategien dir bieten.

Ein wichtiger Baustein ist es, dich ganz echt und authentisch zu zeigen. Bist du authentisch, schwingt dadurch automatisch deine Energie mit.

Hast du schon einmal ein Produkt gekauft oder eine Dienstleistung in Anspruch genommen und hattest das Gefühl, die Werbung hat dir etwas ganz anderes versprochen als das, was du bekommen hast?

Dann weißt du genau, worauf ich hinaus will.

Stell dich nicht anders dar, als du bist. Und damit meine ich weder besser noch schlechter oder einfach anders. Versuch nicht, mit anderen mitzuhalten oder eine Technik in den Vordergrund zu stellen, die du gar nicht nutzt. Gerade wenn du eine umfassende Ausbildung als Geisteiler gemacht hast und viele verschiedene Techniken gelernt hast, gibt es wahrscheinlich auch Methoden, die dir nicht liegen und die du nicht anwendest. Weniger ist manchmal mehr. Erwähne deine Ausbildungen z. B. in der „Über mich“-Seite, stell bei deinen Angeboten jedoch klar, was du wirklich anbietest, sonst wirst du nach Methoden gefragt, die du zwar gelernt hast, aber gar nicht anbietest, was zu Enttäuschung führt.



Standardkonzepte von der Stange führen seltener zum Erfolg, denn erfolgreiches Marketing hat viel mit Echtsein zu tun.

Also zeig das, was du kannst und auch wirklich machst, und zwar ganz ehrlich und authentisch, selbst wenn du Angst hast, damit Leute zu verschrecken.

Das Wichtigste ist: Für dich muss dein Erscheinungsbild richtig sein, es muss sich stimmig anfühlen und du musst dich selbst darin wiedererkennen.

Hast du einen Text geschrieben, Fotos gemacht oder eine ganze Website gestaltet (oder gestalten lassen), dann schau dir alles an und frage dich: „Würde ich nicht wissen, dass ich das bin, würde ich mich selbst erkennen?“ Bei Texten ist es einfach, schwärze deinen Namen und lies dir den Text durch oder zeig ihn guten Freunden oder deinen Klienten und frag nach, wen sie darin erkennen. Bei Fotos kann das schon schwieriger werden, aber auch hier wirst du selbst genau spüren, ob du das bist oder ob du dich verstellst. Schreibst du einen Text, achte darauf, dass du wirklich deine Gedanken fließen lässt, statt dir zu überlegen, was dein Leser erwartet. Versuche nicht Erwartungen zu erfüllen, sondern schreib das, was dir wichtig ist.

Beachte außerdem die Wahl der richtigen Plattform. Magst du es z. B., selbst Flyer in der Hand zu halten und hast den Wunsch, einen eigenen Flyer zu haben, dann lass dir Flyer drucken und verteile sie. Suchst du selbst bei jeder neuen Idee oder Empfehlung im Internet, dann solltest du dich selbst auf jeden Fall auch hier deutlich zeigen. Es ist ohnehin dein Element, womit es leichter wird, authentisch zu sein.

Als Heiler kennst du dich vermutlich mit inneren Blockaden aus und weißt um deren Bedeutung. Bei deinen Klienten weißt du genau, was zu tun ist, wenn eine Blockade sich zeigt, doch was ist mit deinen eigenen? Gerade die Menschen, die sich damit gut auskennen, berichten mir auf diese Frage immer wieder, welche eigenen Blockaden ihnen bewusst sind, und fühlen sich dabei fast schon ertappt, dass ich das anspreche. Schau dir deine Blockaden in Bezug auf Sichtbarkeit, Authentizität, Erfolg und Geld an. Gerade hier liegen die Schlüssel zum Erfolg von Werbemaßnahmen. Diese Bereiche teste ich grundsätzlich mit meinen Kunden kinesiologisch aus, bevor wir eine konkrete Strategie erarbeiten oder gar umsetzen.

Gerne unterstütze ich dich dabei, mit einer professionellen Marketingkampagne authentisch mit deiner Energie sichtbar zu werden. Gemeinsam lösen wir deine Blockaden und finden heraus, welches Angebot dich wirklich ausmacht und deine Klienten am besten unterstützt. Daraus kreieren wir dann eine auf dich und deine Klienten abgestimmte Strategie und setzen diese um.



Wer seine inneren Blockaden aufgelöst hat, wird für seine Zielgruppe sichtbar.

© Nuthawit – stock.adobe.com

*„Das Wichtigste ist: Für dich muss dein
Erscheinungsbild richtig sein, es muss
sich stimmig anfühlen und du musst dich
selbst darin wiedererkennen.“*

Besonderes Angebot:

Wenn du Mitglied beim DGH e. V. bist, biete ich dir eine kostenfreie Analyse deines Marketings an und gebe dir dabei gerne direkt einige Impulse mit, wie du deinen Werbe-Auftritt optimieren kannst. Im Fokus steht dabei dein energetisches Auftreten, aber auch Professionalität und Hinweise zu rechtlichen Aspekten.

Falls wir dich bei der Erstellung deiner Website unterstützen dürfen, erhältst du als DGH-Mitglied natürlich einen Rabatt. Melde dich gerne unverbindlich bei uns und entdecke zusammen mit uns deine Potenziale.

Quanticum

Gemeinsam mit meiner Lebenspartnerin habe ich Quanticum gegründet. Wir verbinden unter dem Namen

Quanticum: Gesundheit, Bewusstsein und Marketing.

Für Geschäftskunden verbinden wir dabei speziell Kinesiologie und Marketing miteinander und kreieren so energetisch ansprechende und authentische Websites und Werbematerialien, vor allem für Heilpraktiker, Geistheiler und Kinesiologen. Wir sehen uns dabei als Begleiter auf dem Weg zum eigenen authentischen Sein.

Dominik Blümel

Ich bin Mitgründer von Quanticum und schon seit mehreren Jahren sowohl als Kinesiologe und Webdesigner tätig. Es hat sich mit der Zeit immer mehr eine Verschmelzung ergeben, woraus letztlich, vervollständigt durch die Angebote meiner Partnerin, Quanticum entstanden ist. Es ist mir ein besonderes Anliegen, Menschen, die in alternativen Heilberufen tätig sind, zu unterstützen und auf ihrem Weg zu begleiten.

Kontakt und Informationen:

Dominik Blümel
E-Mail: info@quanticum.de
Mobil: 0176 – 56758359
Internet: www.quanticum.de

Astrologischer Ausblick:

Eine Einstimmung auf den Winter von Callista Janzing

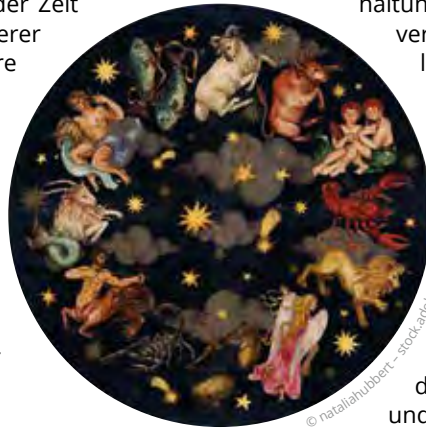
Die Dirigentin und
Spirituelle Lehrerin
hat einen besonderen Draht
zur Sternenwelt.



Wenn am 21.12.2022 um 22:48 MEZ die Sonne ins Tierkreiszeichen Steinbock wechselt, so beginnt im astrologischen Jahreslauf das letzte, vierte Quartal. Es geht nun um das Erleben des Inneren. Die geistig-seelischen Kräfte erreichen ihren Höhepunkt. Es geht nun um Klarheit: In der Zeit der Stille sind wir angeregt, uns mit unserer Innenwelt zu beschäftigen, in Ruhe unsere inneren Augen zu öffnen. Das Licht war geborgen bei der großen Erdenmutter und wird am Punkt der Wintersonnwend wieder geboren, gestärkt durch die Zeit in der Dunkelheit. Die Forderung der Natur ist nun, nach dem Loslösen von der Form, alle nicht mehr lebensfähigen Strukturen auszusondern. Der schützende blaue Mantel der göttlichen Mutter ist wirkungsvoll ausgebreitet und schützt vor den Gewalten des Universums.

Es ist eine Zeit, vergleichbar mit einer strengen Meditationshaltung, in der in der äußeren Ruhe umso mehr innere Lebendigkeit entsteht.

Im Januar erleben wir die Hochzeit des Winters: Alles ruht. Das Wachstum ist zum Stillstand gekommen, alle Kräfte sind nach innen gezogen. Die bestimmenden Kräfte sind kristalli-



nisch-mineralisch, also harte Kräfte. Aus der Ruhe des Januars entstehen neue, elektrische Kräfte. Die große Symphonie der Natur ist nun in schöpferischer Generalpause. Die Kühle und Klarheit des Monats steht für eine spirituelle Lebenshaltung. In der Form der Kristalle drückt sich die verborgene Grundstruktur aller Dinge aus, die letztendlich ihren Ursprung im Geistigen haben. An die Stelle des Intellekts tritt nun die Intuition.

Die Zeit mit Sonne in Fische ist dann mit Tod und Wiedergeburt verbunden. Es geht für uns auch darum, über den ewigen Kreislauf des Seins zu reflektieren: Bei jeder Inkarnation nimmt die Seele einen Tropfen von diesem heiligen Ozean mit ins irdische Dasein, um der Erde und der Menschheit neues Leben, neue Kräfte und neue Fruchtbarkeit zu bringen. Bei der Exkarnation nimmt die Seele diesen Tropfen wieder mit zurück und übergibt ihn wieder dem großen Meer der Muttergöttin.

Kontakt und Informationen:

Internet: <https://callistas-astronews.blogspot.com/>
E-Mail: willkommen@callista-janzing.de

P wie Pauschalhonorar

Ein alphabetisches Glossar von RA Dr. Anette Oberhauser

Die Autorin bietet Rechts-
beratung für Mitglieder an.



Entsprechend den Richtlinien für Honorare des Ethik-Kodex des DGH e. V. soll sich die Bereitschaft zu helfen nicht nach der Zahlungsfähigkeit der Klienten richten. Da es Heilern aber nicht zumutbar ist, generell unentgeltlich zu arbeiten, da sie unter Umständen selbst von den Einkünften abhängig sind, ist es wichtig, sich auch mit dem Thema Honorar auseinanderzusetzen.

Es gibt die Möglichkeit, ein Pauschalhonorar anzubieten, was bedeutet, dass ein zuvor festgelegtes Honorar beglichen werden muss. Dies kann von Vorteil sein für den Heiler, nämlich wenn dem Klienten schnell geholfen werden kann. Es kann aber auch nachteilhaft sein, da Sitzungen aufgrund dessen, dass Selbsterfahrungsprozesse erst langsam angestoßen werden müssen, sehr lang dauern können, was vorher nicht absehbar ist, und weil Patienten im Nachgang oft noch telefonische Nachbetreuung wünschen.

Daher ist es empfehlenswerter, nach Stunden abzurechnen.

Dies ist für alle Beteiligten fairer, da dann für jede Sitzung nur die Zeit berechnet wird, die auch tatsächlich aufgewendet wurde.

Der DGH e. V. empfiehlt hierbei, dass der Höchstbetrag von € 100,- (inkl. MwSt.) pro 60 Minuten in der Regel nicht überschritten werden soll.

Zudem sind auch nur Tätigkeiten abrechenbar, die in Gegenwart des Klienten erfolgen. Fernbehandlungen und Fürbitten, welche in Abwesenheit des Klienten gesprochen werden, sind demnach nicht gesondert abrechenbar, da dies für den Klienten nicht transparent ist. Telefonische Sitzungen oder Sitzungen per Videotelefonie hingegen (mit einem persönlichen Kontakt mindestens am Anfang und am Ende der Fernheilungs-Sitzung) können berechnet werden, da der Klient hier ja mit dabei ist und die Leistung tatsächlich mitbekommt.

Kontakt:

Internet: www.kanzlei-oberhauser.de

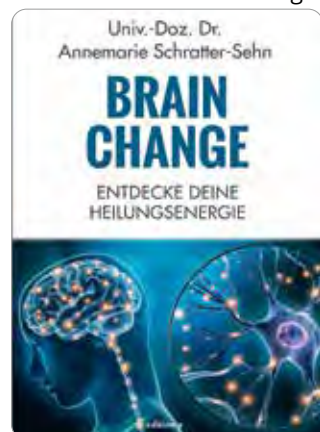
Bücher & Co.

Univ.-Doz. Dr. Annemarie Schratte-Sehn:
„Brain Change“

edition a

ISBN: 978-3-99001-590-2

Was haben die Heiler des alten Ägyptens und der Hausarzt der Familie Mozart ge-



meinsam? Sie behandelten Menschen mit bloßen Händen. Univ.-Doz. Dr. Annemarie Schratte-Sehn, langjährige Chefarztin am Institut für Strahlentherapie am Wiener Kaiser-Franz-Josef-Spital, wurde von zwei Patienten mit feiner Wahrnehmung, einer davon ebenfalls Arzt, zu ihrer Berufung geführt: energetisches Heilen mit Magnetismus, um Nebenwirkungen von Strahlentherapie zu lindern. In diesem spannenden, authentischen und berührenden Buch berichtet sie über ihren mutigen Weg, diese alte Form des Handauflegens ohne Berührung ergänzend zur Schulmedizin erfolgreich anzuwenden. Mit einer faszinierenden Darstellung der Geschichte des Magnetismus, konkreten Forschungsergebnissen und Tipps zur Selbstbehandlung. Weitere Infos: Im Gespräch auf S. 5.

Kerstin Peter:
„Rauhnächte“

Schirner

ISBN: 978-3-8434-1516-3

Naturcoach Kerstin Peter

hat ihr Expertenwissen, ihre Hingabe an Mutter Erde und ihre Liebe zu den Menschen in ein sorgfältig und liebevoll gestaltetes Buch über Rauhnächte einfließen lassen. Einfühlsam lädt sie ihre Leserinnen und Leser dazu ein, sich bewusst auf diese besondere Zeit einzulassen. Affirmationen und ein Motto stimmen auf die Qualität des Monats ein, der jeder Rauhnacht zugeordnet ist. In jeder Nacht bieten „Naturimpulse“ und Rituale Inspirationen, um sich in einer zur Tagesqualität passenden Landschaft selbst zu erkennen, Altes loszulassen und Visionen zu stärken. „Sin-



neszauberübungen“ verfeinern die Wahrnehmung, Mit Übungen zum gemeinsamen Erleben.

Dorothea Neumayr:
„Die Heilkraft der Stillen Zeit“

nymphenburger

ISBN: 978-3-96860-063-5

Von klein auf gilt Dorothea Neumayrs große Liebe der Natur. Ihre besondere Aufmerksamkeit schenkt sie dem Weg des Herzens. Ihre große Leidenschaft ist die Fotografie. So stammen alle Bildmotive in diesem liebevoll gestalteten Buch von ihr selbst. Der Anblick



der Naturmotive lädt zum Verweilen und Reflektieren ein. Bilder, Beschreibungen der jeweiligen Zeitqualität, Zitate, Segenssprüche und praktische Anregungen inspirieren zu einem achtsamen und dankbaren Blick auf die Schöpfung. Neben den Rauhnächten, die in diesem Reiseführer nach innen eine prominente Rolle einnehmen, widmet die Autorin auch weiteren stillen Phasen im Jahresverlauf einen Platz – zum Beispiel dem Herbst als Zeit der Dankbarkeit und des Abschieds vom Sommer, dem November als Zeit der Transformation, dem Advent, einer heilsamen Weihe-Zeit, dem Dezember als stillster Zeit im Jahr sowie christlichen Feiertagen wie den Heiligen Drei Königen und Mariä Lichtmess.

Renate Linsmeier:
„Lichtvolle Gebete“

Reichel

ISBN: 978-3-946959-98-4

Eine liebevoll zusammengestellte Sammlung kraftvoller und lichtreicher Gebete voller Weisheit zu den verschiedensten Themen wie z. B. Trauer, Selbstliebe, Kinder, Tiere, Herzöffnung, Tod, Spiritualität, Erdung, Wasser, Wandel, Schutzengel und Mitgefühl. Ergänzt werden sie durch achtsam auf ein Grundthema hinführende

Texte und Meditationen. Renate Linsmeier wurde u. a. in Schamanismus und in der Gebetsheilung ausgebildet. Seit Jahren arbeitet sie als Medium und gibt Workshops und Seminare. Die Geistige Welt hat sie beim Schreiben dieses Gedichtbandes unterstützt, mit dem sie einen Teil dazu beitragen möchte, der Welt „etwas Licht zu schenken“. „Wir wünschen uns alle eine andere Welt, in der mehr Liebe und Frieden Platz finden. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir genau dort hinkommen und sich das Licht auch durchzu-



setzen vermag. Jedoch bedarf es wohl noch eines längeren Atems für die Zeit der Überbrückung, um den Zusammenbruch des Alten, das Einstürzen unserer festgefahrenen Gedankengebäude und die Konfrontation mit unseren Ängsten erst einmal zu überstehen. Wir können wählen, welchen Weg wir einschlagen und von welcher Motivation wir uns leiten lassen. Die Welt im Wandel beginnt in uns selbst.“

Lisei Caspers:
„Wiederkehr“ (DVD, Stream oder Download)

www.medienprojekt-wuppertal.de
Für ihre neue Dokumentation, die wieder von der

Bücher & Co. von Mitgliedern

Steffen-Lohrer-Stiftung unterstützt wurde, lässt die Regisseurin Lisei Caspers einen christlichen Theologen, einen Hindu, einen



buddhistischen Mönch, eine Schamanin und eine Mutter zu Wort kommen, die ihre Tochter verloren hat. Auf höchst unterschiedliche Weise beleuchten die Interviewpartner das Thema Reinkarnation. Behutsam gibt die Regisseurin ihren Protagonisten ihren jeweiligen Raum und so entfalten sich Weltbilder, die den Zuschauer mal zutiefst berühren, mal befremden, mal in Erstaunen versetzen. Was sie vereint, ist die Überzeugung, dass wir nicht nur einmal leben. Besondere Lichtblicke sind die Momente, in denen deutlich wird, dass der Glaube an die Wiedergeburt keine Flucht aus dem jetzigen Leben darstellt oder die Furcht des inkarnierten Menschen vor einem harten, gnadenlosen Karma schürt, sondern den Lebenden Orientierung im Alltag schenken kann und den Trauernden Trost. (ISA)

Graziella Schmidt:

„Hab Vertrauen Hab Vertrauen Hab Vertrauen“
BOD

ISBN: 978-3-96004-138-2

Unzählige Besucherinnen und Besucher von DGH-Kongressen der letzten ca. 20 Jahre kennen Graziella Schmidts Heilungs-Satz: „Hab Vertrauen, hab Vertrauen, hab Vertrauen“. Denn in ihrem Workshop „Im Herzen berührt“ spielen diese Worte eine wesentliche Rolle. Die Heilerin und Autorin der Autobiografie „Im Herzen berührt“® schenkt nun mit ihrem neuen Buch, ei-



ner Sammlung von Sprüchen, Gedichten, Geschichten und Gebeten, Inspirationen zu wesentlichen Lebensfragen, die uns besonders in Krisenzeiten beschäftigen. Ob es um den Frieden geht, die Liebe, Heilung oder Gott ... die „Spirituelle Hebamme“® lädt ihre Leserinnen und Leser dazu ein, neue Sichtweisen auf das Leben zuzulassen, Schatten-seiten liebevoll anzunehmen und stets auf Gott und den göttlichen Schutz zu vertrauen. Dabei beleuchtet Graziella, so wie in ihrem legendären Workshop, nicht nur die ersten Seiten des Lebens – denn der Moment der Selbsterkenntnis kann sich durchaus auch in einem befreienden Lachen spiegeln.

Susanne Vogel:

„Tsujo-Mentoring“
www.sura-academy.de



„Tsu“ bedeutet Verdichtung von Energie in der Ausrichtung, dass Öffnung geschieht, „Jo“ bedeutet Reise. Die Heilerin und Schamanin mit den Schwerpunkten Shiatsu und schamanische Ritualarbeit gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung in diesem Buch weiter, um in der aktuellen Zeit der Transformation Orientierung anzubieten. Im theoretischen Teil erklärt Susanne Vogel ein japanisch inspiriertes Akupressursystem. Dabei spielt der Daumen eine große Rolle, der im Tsubo (d. h. Akupressurpunkt) behutsam Festgefahrenes in Bewegung bringen kann. Im praktischen Teil inspirieren zunächst meditative Übungen zur Stärkung der Achtsamkeit, geistigen Konzentration und Herzenskraft. Anschließend stellt die Autorin in alphabetischer Reihenfolge Akupressuraufläufe für verschiedenste Anliegen vor, von inneren Disharmonien (z. B. Angst) bis zu Antworten auf Fragen zum spirituellen Weg (z. B. Sternenherkunft). Lichtreich, berührend und klar sind auch die Heilungszeichen.

Andrea Anaya:

„Herzzentriert entscheiden“
ISBN: 978-3-98235689-1
www.andrea-anaya.com

Schon als junge Frau lernt die Autorin in Kanada einen

Schamanen und Reiki-Meister kennen, der sie zwei Jahre lang begleitet. Viele Jahre später gestaltet sie in einem Krisenjahr ihr Leben um, reist um die Welt und lernt von verschiedensten Meistern deren Heilmethoden kennen. Nun hat die Intuitionslernlehrerin ihre Erfahrungen in einem Buch verdichtet. Zahlreiche Reflexionsübungen bieten an, in die Innenschau zu gehen, sein Leben be-



wusst zu gestalten und z. B. zu prüfen, was wir wirklich wollen. Stille ist eine gute Voraussetzung dafür, um die innere Stimme wahrzunehmen und Entscheidungen aus dem Herzen heraus zu treffen. Wenn etwas scheinbar nicht klappt, gilt es, unseren Anteil in der höheren Ordnung zu akzeptieren. Wenn der Erfolg eintritt, ist Dankbarkeit essenziell, um im Fluss des Lebens zu bleiben. Erprobt und durch Forschungsergebnisse aus dem HeartMath-Institut gestützt, sind die energetischen Übungen, um die Sprache des Herzens in verschiedenen Dimensionen zu verstehen und seiner Herzzintelligenz die Führung zu überlassen. (ISA)



Inspirationen für eine besinnliche Winterpause

Wer gerne gibt, empfängt auch viel. Doch ist es essenziell, sich ab und zu bewusst eine Auszeit zu gönnen. Dafür braucht es im Trubel des Alltags oft eine bewusste Entscheidung. Wir wünschen Ihnen Momente zwischen den Jahren, in denen Sie sich mit sich selbst verabreden und die Stille, das Lauschen, Spüren und Innere Schauen genießen. Für Ihre Inspiration haben wir einige Zitate zusammengestellt und wünschen Ihnen viel Freude damit.

Die Heilkraft der stillen Zeit



Ich wünsche dir eine stille Zeit,
sie ist die Essenz dieser Zeit
zwischen den Zeiten.
Stille nach innen zu lauschen
Stille dem Außen zu begegnen
Auf deine eigene Weise.
Nichts muss sein, alles darf sein.
Es ist Zeitenwende.
Jeder Augenblick ist dir geschenkt,
zum Horchen, zum Besinnen,
zum Klarheit finden.
Ein Jahr geht, ein neues kommt.
Dazwischen der Zwischenraum – die Heiligen Nächte.

Quelle: Dorothea Neumayr: „Die Heilkraft der stillen Zeit“,
nymphenburger, ISBN: 978-3-96860-063-5, S. 91

Gebet zur Herzöffnung



Ich diesem Moment,
in dem ich mich in meiner tiefsten Präsenz spüre,
sehe ich in mein Herz.
Ich sehe Gold und Violett,
reines Weiß und funkelnbes Kupfer.
Ich dehne es aus, mein Herz.
Über meinen Körper hinaus,
über diesen Raum hinaus,
über diese Welt hinaus.
Ich öffne es und dehne mich aus.
So wunderbar verbunden
mit allem, was ist,
fühle ich die Liebe,
die ich selbst bin.
Danke.
Amen.

Quelle: Renate Linsmeier: „Lichtvolle Gebete“,
Reichel, ISBN: 978-3-946959-98-4, S. 25

Achtsamkeit und Gewahrsein

Durch Achtsamkeit werden wir uns bewusst,
was in unserem Körper, in unseren Gefühlen,
in unserem Geist und in der Welt vor sich geht.
Dies führt uns in eine Ebene
des tieferen Schauens und Erkennens.
Wir erlangen tiefes Verständnis, Mitgefühl und Frieden.
Durch Achtsamkeit wird die Kraft der Konzentration gestärkt
und die Öffnung für das Leben im Hier und Jetzt geschieht.
Wir leben im gegenwärtigen Augenblick.
Wunder können geschehen.

Quelle: Susanne Vogel: „Tsujo-Mentoring®, Seelenreise und
Rückführung, www.sura-academy.de, S. 36

Wasser

Gott, du bist meine Quelle, und ich bin dein Tropfen,
ich bin ein Teil von dir,
ich kann niemals verloren gehen,
ich kann mich nur in Verbindung mit der
Quelle entfalten.

Quelle: Herbert Neurauter (Hrsg.): „Das goldene Buch der
geistigen Arche der Liebe“, Eigenverlag des Verfassers, S. 26

Naturimpuls: „Blick in die Zukunft“

Suche dir einen Ort in der Natur, der für deine Zukunft steht.
Finde in der unmittelbaren Nähe einen weiteren Platz, der
für die Gegenwart, das Jetzt, steht. Gehe auf den Jetztplatz,
und spüre nach, wie es dir hier geht.
Schau dich dann um, und sieh deine Zukunft vor deinem
inneren Auge. Blicke zu dem Platz, der diese Zukunft sym-
bolisiert, und stelle dir vor, dass dieser Ort für genau den-
selben Tag in einem Jahr steht.
Auf dem Weg dorthin gibt es zwölf Abschnitte für die
nächsten zwölf Monate oder Abschnitte für die wichtigs-
ten Ereignisse, die du im neuen Jahr vorhast.
Gehe nun langsam zu deinem Zukunftsort, und visualisie-
re dort alle deine Wünsche und Visionen. (...)
Auf deinem Weg dorthin kannst du die einzelnen Monate

oder Ereignisse durchschreiten und ebenfalls wahrneh-
men, wie es dir dann geht.
In welchem Monat gibt es einen Moment, der dir bedeut-
sam erscheint?
Wie möchtest du dich auf diesen Moment vorbereiten? (...)
Tue das, was sich für dich richtig anfühlt, und gehe dann
weiter, wenn du dieses Erlebnis gut hinter dir lassen
kannst. (...)
Gehe noch einmal den Weg in deiner Zukunft ganz lang-
sam ab, und spüre wieder in dich hinein. (...)
Schreibe deine Gedanken in dein Tagebuch. Setze dich an
deinem besonderen Platz hin und meditiere.
Nimm die Geräusche wahr, oder atme einfach ein paar-
mal tief durch.“

Quelle: Kerstin Peter: „Rauhnächte“,
Schirner, ISBN: 978-3-8434-1516-3, S. 140 f.



Endlich wieder ein Bücherstand!



Heilung im Team ...



Meditation über zwei Herzen ...



Die Heilkraft des Gongs ...

Musik zum Kongress-Start ...
DANKE!

Freude am Austausch ...



Vorfreude an der Kasse ...



Gespannte Aufmerksamkeit ...

20. DGH-Kongress vom 7.-9. Oktober 2022

Drei lichtreiche Tage voller Inspirationen und Begegnungen von Herz zu Herz

Liebe Mitglieder,

wie schön, dass der DGH-Kongress in diesem Herbst ohne Einschränkungen stattfinden konnte! Basierend auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre waren viele Besucher* verständlicherweise vorsichtig gewesen und so war die Freude darüber groß, dass sich so viele Menschen offenbar spontan entschlossen hatten, zu kommen.

Vielen Dank auch an diejenigen, die den Fragebogen ausgefüllt haben. So freuen wir vom Kongressteam uns über die überwiegend positiven Bewertungen und Anregungen fürs nächste Jahr. Bedeutsam ist für uns auch, dass viele Besucher* durch die Empfehlung von Freunden* oder Kollegen* auf den Kongress aufmerksam geworden sind. Danke! Auch dass Ankündigungen auf der Homepage, im Newsletter, in der Heiler-Info und in verschiedenen Zeitschriften Sie dazu motiviert haben, den Kongress zu besuchen, zeigt, dass unser Engagement bei vielen von Ihnen ankommt. Das freut uns sehr. Und das umso mehr, weil wir erleben durften, wie

„Ich habe die Spirituelle Klangreise von Metaré und Jürgen besucht. Wunder schön ... einfach abtauchen mit den Klängen. Bei Metaré und Jürgen konnte man einfach sein. Auch hat mich Veronika Mehnert sehr berührt ... Sie ist einfach so ein Herzensmensch!“

Martina Kirsch

die Herzlichkeit und der liebevolle und interessierte Umgang miteinander, natürlich auch die vielen spannenden, kompetenten bewegenden Vorträge, Workshops und Angebote zur Spirituellen Einkehr den Kongressort in ein lichtreiches Kraftfeld verwandelten. Toll fanden wir, dass es wieder einen Bücherstand gab, der rege frequentiert war. Von Herzen danken wir allen, die für einen reibungslosen Ablauf des Kongresses sorgten.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie einige Eindrücke zusammengefasst. Vielleicht schenken sie denjenigen von Ihnen, die dabei waren, eine freudige Erinnerung an drei wundervolle Tage. Falls Sie nicht beim Kongress waren, erhalten Sie so einen kleinen Überblick; vielleicht ist die eine oder andere Inspiration für Sie dabei.

Heiler und Archäologe **Jürgen Bongardt** begeisterte sein Publikum mit dem Vortrag „**Maria Magdalena – wer sie wirklich war**“. Seinen Workshop



Hingabe im Geben und Nehmen ...



Demo des Lebenskalenders ...



Beseelter Gottesdienst ...



Gutes PRANA!



Erklärung des Chakren- und Aurasystems ...



Erleuchtungskur ausprobieren ...



Einführung zum Kennenlernen ...



Bezaubernder Elfenklang ...



Die Macht unbewusster Gefühle bändigen ...



Zeit zu Zweit ...

„Die menschliche Aura – mit allen Sinnen wahrnehmen“ fanden auch erfahrene Heilerinnen und Heiler inspirierend. Das Medium **Michelle Gaffron** bahnte im Vortrag „Satsang – Verjüngung“ und Workshop „Die Erleuchtungskur“ Wege zu einer Art des Sich-Spürens, die bei einigen Teilnehmern zu spontanen Erkenntnissen, zur Auflösung alter Muster und zu einer befreiten Leichtigkeit führte. **Dr. Hans Gerber** berührte die Teilnehmer* im Vortrag und Workshop zum Thema „Selbstheilung durch Einfühlung“ mit einem Bericht über seine Initiationen aus der Geistigen Welt. Sein Vertrauen in die göttliche Führung spiegelte sich auch in seiner entspannten, bescheidenen und liebevollen Art. Mit freiwilligen Probanden führte Gerber sein Heilungssystem durch „Einfühlung“ vor. (Erfahrungsbericht: S. 19)

Zahlreiche Teilnehmer* nutzten die Mittagspause, um bei Prana-Heilerin **Nora Gröbels** „Meditation über die zwei Herzen“ dabei zu sein. Im Workshop „Die Welt ist Klang“ führte sie u. a. die wohltuende Wirkung der Frequenz von 432 Hertz und des „Grundtons“ vor. Ihre Begeisterung für Musik und auch ihr Humor sprangen auf die Teilnehmer* über, die es genossen, verschiedene Instrumente auszuprobieren, zum Beispiel Gongs, eine Trommel und Röhrenglocken.

Nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Jürgen Bongardt im Vorjahr konnte in diesem Jahr **Metaré Hauptvogels** und **Jürgen Bongardts** „Spirituelle Klangreise: Fabelhaftes Gleichnis mit Klangerlebnis von zwei Elfenharfen“ im Duo stattfinden. Die Freude am gemeinsamen Wirken war spürbar. Nach einer Einführung in die „Magie der Obertöne“ wurden die Kongressbesucher in eine Trancereise geführt, die von den zauberhaften Klängen der Elfenharfen begleitet wurde und viele geistige Geschenke bereithielt.

Prof. Dr. med. Albrecht Hempel führte im Workshop „Gefühle – ein Weg zur nachhaltigen Gesundheit“ u. a. in einer praktischen Übung mit zwei Gruppen vor, wie ausgesandte Gefühle beim Empfänger instinktiv wahrgenommen werden, und

zeigte Wege auf, um bewusster mit den Gefühlen in uns und um uns herum umzugehen.

Renate und Hans Kollenbrath stellten „Das Christus Yoga®“ mit Reife, Charisma und Humor vor: ein Weg, um sein inneres Licht zu stärken und die persönliche Verbindung zum Göttlichen zu festigen. Aufbauend war ein in Musik eingebettetes Gedicht, das die inneren Tugenden stärkte und Trost und Mut in den Wechselfällen des Lebens schenkte. Bei einer Gruppenübung im Workshop behandelten sich die Teilnehmer* paarweise gegenseitig und so mancher Besucher war anschließend noch lange beseelt und glücklich über diese Erfahrung.

Gisela Krambeer ermutigte in ihrem Impuls-Vortrag „Musik zur Heilung für die Wunden deiner Seele – Sehnsucht“ ihre Teilnehmer* zunächst, ihrer Sehnsucht einen Platz im Herzen zu geben. Beim gemeinsamen Singen des Lieds „Heart oft the Mother“ von Michael Stillwater flossen teilweise Tränen des Berührtseins. Rhythmisches Klatschen schuf den Übergang zu einer völlig anderen Art von Musik: „Conquest of Paradise“, ein Song, den der Boxer Henry Maske sich selbst auf den Leib geschrieben und so auf die harte Welt des Boxens festgelegt hatte. Gisela Krambeer änderte den Text geschickt um in „Return to the Paradise“ – eine Einladung, sein Herz zu öffnen, Licht und Dunkel zu akzeptieren und auch in dunklen Momenten in der Hoffnung zu bleiben. Nach einer PowerPoint-Demonstration, die die Heilkraft des von

ihr interpretierten Stücks „Air“ von Bach durch HRV-Messungen widerspiegelte, schenkte Gisela Krambeer den Anwesenden eine Live-Darbietung ihrer Heilungsmusik.

Im Workshop „Wünsche und Ziele dauerhaft manifestieren“ machte sie u. a. bewusst, was uns daran hindert, unsere Ziele zu erreichen.

Rast auf den letzten Platz wurde der Saal, in dem **Prof. Dr. rer. medic. Oliver S. Lazar** über seine „EREAMS“-Studie zu Jenseitskontakten berichtete.

Erst vor Kurzem hatte der Referent sein Herzens-thema auf einem Ärztekongress in Frankfurt vor-

„Ich konnte in Aktion erleben: Ulf Straßburger („Deine spirituelle Vision“), Gisela Krambeer: („Wünsche und Ziele dauerhaft manifestieren“), Nora Gröbel in ihrer Meditation über die zwei Herzen und „Die Welt ist Klang“, Metaré Hauptvogel und Jürgen Bongardt auf ihrer spirituellen Klangreise, Pater Hubertus Schweizers Heil- und Krankensalbung am Sonntagmorgen, Michelle Gaffron im Vortrag Satsang und im Workshop „Die Erleuchtungskur“; ich saß auch in Helmut Neuderts „Der Lebenskalender“ und ich bin sehr dankbar für all diese inspirierenden Gelegenheiten.“

Bettina Bauch



Die Zeit ist reif für Christus Yoga® ...



Gesetze erfolgreicher Manifestation begreifen ...



Vorstellung der EREAMS-Studie: eine Weltpremiere!



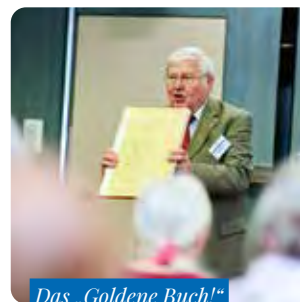
Die Kraft Mobiler Medizinräder erkennen ...



Gesunde Energiefelder erzeugen ...



Pausen genießen ...



Das „Goldene Buch!“

gestellt. „Stellen Sie sich einen Hörsaal mit Ärzten vor, die Kollegen hatten gerade noch von EKG und von Gift gesprochen ... und dann kam ich mit Jenseitskontakten ... Aber hier kann ich gleich loslegen. Sie sind Heiler, hier sitzen die Spezialisten, Sie wissen selbst, dass es mehr gibt als die Materie.“ Der Informatik-Professor, Mediziner mit Dokortitel und medialer Ausbildung, berichtete zunächst von einer alles verändernden Wende in seinem Leben, die mit dem tragischen Tod einer Klassenkameradin seiner Tochter ihren Anfang nahm und in einer spirituellen Erweckungserfahrung kulminierte.

Berührenderweise fand sein Vortrag am Kongress-Samstag statt, einen Tag vor dem 5. Jahrestag, an dem das Mädchen gestorben war, das ihn zu seiner Nachodstudie bewegt hatte. Eloquent und gründlich führte Lazar dann seine Studie vor – eine Weltpremiere, denn sie war erst seit wenigen Tagen offiziell abgeschlossen. Da er es bei seinen Zuhörern vor allem mit medizinischen Laien zu tun hatte, legte er Schritt für Schritt dar, wie wichtig es ist, bei einer Studie, in der Medien mit Verstorbenen sprechen, besonders sorgfältig vorzugehen, um Zweifeln nicht in die Hände zu spielen.

In seinem Vortrag erläuterte er u. a. zwei Kernthemen seiner Studie: 1. die Authentizität eines Jenseitskontaktes und 2. die Auswirkung eines medialen Sitzings auf den Glauben und auf den Trost.

Das Publikum lernte eine Menge über Fake Readings; u. a. mit Beispielen aus Fernsehserien, Talksendungen und Zusammenfassungen aus verschiedenen Studien über Medialität. Anschließend vermittelte Lazar seinem Publikum Basiswissen über die Welt der Gehirnwellenmessung. Besonders spannend war dabei, dass in seiner Studie vor allem niedrigfrequente Delta-Wellen gemessen wurden, die eigentlich im traumlosen Tiefschlaf und in Trance dominieren. Diese Untersuchungen wird er weiter vertiefen.

Beeindruckend war, dass ca. 85 % der befragten Trauernden von einem hochspezifischen Beweis berichteten, den das Medium unmöglich hätte wissen können. Über 80 % der Probanden fanden den

Jenseitskontakt insgesamt sehr tröstlich. Erhellend war u. a. auch die Erkenntnis, dass Präsenz-Sittings wesentlich genauer sind als Online-Sittings. Lazar schlussfolgerte, dass ein Jenseitskontakt „ein riesiges Potenzial in der Trauerverarbeitung“ ist“, und er beschrieb seine Vision einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Schulmedizinern*, Psychologen* und Jenseitskontakten.

Kompetent beantwortete er auch die interessierten Fragen der Zuhörer*, z. B. nach dem Risiko einer Abhängigkeit des Trauernden vom Medium oder des Festhaltens am Verstorbenen. Sowohl der Referent als auch erfahrene Medien sowie eine trauernde Teilnehmerin konnten diese Befürchtung entkräften.

„Tief bewegt und begeistert hat mich die Begegnung mit Herbert Neurauter. In seinem Vortrag hat er das wunderbare Buch „Das goldene Buch der geistigen Arche der Liebe“ mitgebracht und von der wundersamen Entstehung und tiefen Bedeutung berichtet. Ich konnte aus dem Kongress viel für mich mitnehmen und die Erlebnisse haben auch zu positiven Veränderungen in meinem Leben geführt. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Petra Saal

Veronika Mehnert ermöglichte ihren Teilnehmern* im Vortrag und Workshop **„Mobile Medizinräder von Himmel und Erde“** durch intuitives Ziehen von Karten, durch den persönlichen Kontakt zu ihr, durch ihr Zugewandtheit, ihre Lebendigkeit, ihren herzlichen Humor sowie durch innige Heilgesänge tiefgehende Erkenntnisse.

Alexandra Heike Munz ließ die Anwesenden ihrer Workshops **„Göttliche Ordnung - Ursprungsenergien erinnern und aktivieren“** sowie **„Energetisches Paradies - bewusst gesunde Energiefelder erzeugen“** an ihrem Zugang zur Schwingungserhöhung teilhaben.

Helmut Neudert führte die Heilkunst mit dem **„Lebenskalender / Psychomeridian“** mithilfe freiwilliger Probanden vor. Ob vorne auf dem „heißen Stuhl“ oder im Publikumsbereich: Die Innigkeit, Hingabe und Klarheit des Referenten war beeindruckend. Das Lenkergefäß vom Scheitelchakra ab (Zeitpunkt der Geburt) in Richtung Atlas (Lebensende) hinabfahrend, erspürte er mit dem Tensor die kritischen Momente im Leben des Menschen, der vor ihm saß. Die Probanden empfingen wertvolle Aha-Erlebnisse und genossen sichtbar die anschließende Heilbehandlung, die Neudert im Kontakt mit der Geistigen Welt durchführte. Im Anschluss ergab sich ein reger Austausch zwischen dem Referenten, Probanden und Zuschauern, von denen einige Experten* im Bereich Traumaheilung bzw. Reinkarnation und medialer Heilarbeit waren.



Pyramide Göttlicher Helfer ...



Faszination Therapeutic Touch ...



Intensiver Austausch ...



Liebe ist das Größte!



Kostbares Salbungsritual ...



Von Herzen gerne Referentin!



Kinesiologisches Testen ...



Die Kraft des Feng Shui ...



Einführung in Wege zur Trance ...



Alle mal herhören!



Angeregter Austausch ...

Der österreichische Heiler und Seminarleiter **Herbert Neurauder**, der sein „**Goldenes Buch der geistigen Arche der Liebe**“ vorstellte, berührte die Besucher* mit seiner Begeisterung und mit Berichten aus seinem Leben voll wunderbarer Momente der Synchronizität. So gab er ein lebendiges Beispiel dafür ab, wie schön es ist, wenn wir in die Führung durch die Geistige Welt vertrauen. In einer Heilmeditation gingen die Besucher* u. a. in Verbindung mit den vier Elementen und sandten Fürbitten in die Welt. Dankbar nahmen die Teilnehmer* sich ein Exemplar des „**Goldenen Buches**“ mit. Der Referent empfahl, es als Heilungsbuch zu verwenden und den Besitz des Buches mit der Absicht zu verbinden, jeden Tag eine gute Tat zu vollbringen. Gegen Ende der Veranstaltung ereignete sich ein weiteres, wundervolles Erlebnis der Synchronizität ... Mehr darüber erfahren Sie auf S. 20.

Heike Rahn präsentierte im Vortrag „**Therapeutic Touch® – Wo Mystik und Wissenschaft sich treffen**“ wieder ihr Fachgebiet und berührte die Anwesenden mit ihrer großen Lebenserfahrung, ihrem umfangreichen Wissen, ihrem Gottvertrauen und ihrer zugewandten Art.

Christine Reise zeigte den Teilnehmern* ihres Vortrags „**Angst oder Liebe – deine bewusste Entscheidung**“ Lösungswege

aus der Starre des Sich-ausgeliefert-Fühlens und öffnete die Augen für Möglichkeiten, um in die eigene Kraft zu kommen.

Gründungsmitglied **P. Hubert M. Schweizers Heil- und Krankensalbung** wurde wieder gerne in Anspruch genommen. Traditionell hielt der Präsident der Europäischen Calligaris-Akademie auch seinen Vortrag über sein Fachgebiet: „**Der Heilende Gedanke – Geistiges Heilen nach Calligaris**“.

Sein gespanntes und interessiertes Publikum lud **Ulf Straßburger** im Vortrag und Workshop dazu ein, ihre „**spirituelle Vision**“ zu finden. Im Vortrag und Workshop „**Schamanismus – Hypnose – Trance**“ machte er bewusst, dass es, als Basis für Heilung, der Entscheidung bedarf, Gestalter seines Lebens zu sein, und wie wichtig es ist, den Kontakt zur inneren Stimme zu stärken. In einer geführten Reise zum Kern von Mutter Erde hatten die Teilnehmer* die Chance, mit einer Situation in der Vergangen-

heit in Frieden zu gehen. In einer Zeitreise bot sich die Chance, eine Situation aus der Vergangenheit zu transformieren. Um mit der aktuell „astronomisch gesehen großen Zeit der Transformation“ mitzuschwingen, vermittelte der Referent ein Ritual, um Veränderungswünsche energetisch zu ankern. Bei seinem „**Schamanischen Trommelabend mit Engeln und Krafttieren**“ am Samstagabend nutzten viele Besucher die Gelegenheit, Spannungen aus dem Körper herauszuschütteln, den ausklingenden Tag freudig zu betreten und Kontakt zu den anderen Tänzern aufzunehmen. Gemeinsam sang man diverse Kraftlieder, um zum Beispiel das Element Erde und die Lebensfreude zu stärken. Als der Trommelabend sich dem Ende zuneigte, führte

Simone Straßburger einige ihrer komponierten Lieder vor und berührte die Anwesenden mit Engels-Energien.

Christiane Tietze vermittelte bei ihrem beliebten Workshop: „**In Kontakt mit Spirit**“ wieder Brücken zur Wahrnehmung der Geistigen Welt. Auf den Workshop „**Die Tore der Liebe – eine Reise durch die Gefühle aus Human Design-Sicht**“ waren so viele gespannt, die schon am Samstag Inspirierendes über Strukturen im Bereich Familie und Beruf erfahren hatten, dass auch am Sonntagnachmittag der Seminarraum gut besucht war.

Jeder lernte mehr über seine speziellen Stärken und Schwächen in Sachen Liebe und es gab so manchen Aha-Moment. **Gabriele Weck** inspirierte ihre Teilnehmer beim Vortrag und Workshop zum „**Gesetz der Gleichwertigkeit**“ mit einer klaren Struktur, Authentizität, Weisheit und Charisma. U. a. in einer geführten Meditation bot sie die Chance, persönliche Themen zu transformieren.

Für die Ausfälle der Veranstaltungen mit **Marieangela Carta**, **Herbert Holzer** und **Yvonne Loos** stellten sich **Luna Martina Pracht** mit einem Vortrag über Feng Shui, inklusive einer Meditation, **Karin Birkefeld** mit einer Trance-Reise und **Veronika Mehnert** mit ihren **Mobilen Medizinrädern** zur Verfügung. Vielen Dank!

1. Preis 3-Tages-Karte: R. S.

2. Preis Tageskarte nach Wahl: Luna Martina Pracht

3. Preis DVD: Tina Gesellchen

„Das Thema ‚Maria Magdalena‘ ist in sich schon interessant. Von Jürgen Bongardt wurde es zudem sehr lebhaft und aus ganzem Herzen vorgetragen. Ich hatte den Eindruck, er lebt diese Energie, war Zeitzeuge (?). Es war ein lebendiger, mitreißender Vortrag. Auch Jürgens Workshop ‚Aura mit allen Sinnen wahrnehmen‘ begeisterte mich mit seiner Lebendigkeit und Herzlichkeit.“

Uta Wagner



Im Einklang ...



Mit Engeln und Krafttieren tanzen ...



Finde deine Vision!

WUNDER geschehen...

VON BÄRBEL KAHRENS



Glückliche Gewinnerin des 2. Preises!



Am Infostand Orientierung schenken ...



Gut gelaufen, die Kongress-Örga!



Faszinierende Flöte ...



Entscheidungsfindung am Tagesplan ...



Ein Hoch auf das Kassenteam!



Wunder geschehen genau dann, wenn man nicht daran denkt, und ganz besonders auch für mich auf diesem Kongress.

Ich kann kaum in Worte fassen, wie sich zauberhafte Dinge, Erlebnisse und Ereignisse aneinanderfügen und welch WUNDERbare Geschenke der Himmel für uns bereit hält, wenn wir den Mut aufbringen, uns dem Fluss des Lebens, besser gesagt, der göttlichen Führung anzuvertrauen und unser Herz und unsere Seele für WUNDER zu öffnen ...

Und nun erzähle ich euch einfach mal, was ich an diesem Kongresswochenende erlebt habe!

Während ich meine körperlich arg schwache, aber geistig noch sehr wache, klare und interessierte 89-jährige Mutter in den letzten Wochen und Tagen ihres Lebens Tag und Nacht bis zum Übergang in die geistige Welt begleitete, führten wir wundervolle Gespräche, über Gott und die Welt, Familie, Wahrheit, Liebe, Partner und Freundschaften, Krieg und Frieden, wir sangen und beteten gemeinsam.

In dieser Zeit, die, weiß Gott, nicht einfach, aber unendlich wertvoll für uns beide war, bat mich meine Mutter mehrmals täglich: „Bärbel, hole mir doch eben mal das große goldene Buch!“

„Was für ein großes goldenes Buch, das vom Nikolaus, welches der Nikolaus jedes Jahr zum Nikolausfest mitbrachte, als wir noch Kinder waren?“, fragte ich sie.

„Ja und nein, aber ich meine das große goldene Buch der Wahrheit, das sollst du mir jetzt bringen!“

„Und wo finde ich das Buch?“, fragte ich wieder.

„Aaaach, das weiß ich auch gerade nicht“, war ihre Antwort.

„Aber was steht denn drin in diesem goldenen Buch der Wahrheit?“

„Die Waaaahrheit, natürlich, was denn sonst?“, sagte sie oft etwas ungeduldig und ärgerlich zu mir, weil ich ihr dieses Buch nicht brachte. Doch wo sollte ich es finden?

Um das herauszufinden, fragte ich sie:

„Steht vielleicht darin auch, was meine Lebensaufgabe hier auf der Erde sein könnte, die ich noch verrichten darf und möchte, denn darum bitte ich Gott und die Mutter Gottes ja täglich, aber ich höre bisher nicht wirklich eine Antwort!“

„Jaaaaa, das steht da auch drin! Du sollst weiterhin

Menschen und Tiere heilen und vor allem auch Frieden in die Welt bringen, hörst du? Versprich mir das! Es muss Liebe und Frieden in die Welt gebracht werden, es muss Frieden geschehen ... überall, denn es ist im Moment sooo schrecklich und grausam auf der Erde!“

In diesem Zusammenhang, erzählte ich meiner Mutter von dem bevorstehenden Kongress des DGH e. V. in Rotenburg a. d. Fulda, dass ich geplant hätte, dort als Heilerin Heilbehandlungen zu geben, dass ich sie jedoch in dieser Situation – so kurz vor ihrem Abschied von der Erde – ganz sicher nicht alleine lassen würde.

Sie war empört! Und sie bestand darauf, dass ich ihr per Handschlag versprach, ganz gleich, was mit ihr sei und kommen würde, zum Kongress zu fahren, denn es sei sehr wichtig, nicht nur für mich!

So bat mich meine Mutter weiterhin mehrmals täglich, ihr das goldene Buch zu bringen, in dem die Wahrheit zu finden sei ... bis sie am 4. Oktober 2022 friedlich im Beisein ihrer Kinder, in die geistige Welt hinüberschlief.

Trotz Trauer und vieler Erledigungen, galt jetzt nur noch:

„Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen“, und so fuhr ich am 6. Oktober 2022

nachmittags zum DGH-Kongress, im Herzen die Frage: „Mama und das Rätsel um das goldene Buch!?!?“

Und hier ereignete sich nun das WUNDER!

Nach einigen von mir durchgeführten Heilbehandlungen, kam plötzlich Kirsten, die ebenfalls kostenfreie Heilbehandlungen gab, in meinen Heilungsraum. Sie war voller Freude und Enthusiasmus!

Und sie zeigte mir ein Buch mit dem Namen DAS GOLDENE BUCH DER GEISTIGEN ARCHE DER LIEBE! „Hast du so eins schon?“, fragte sie mich.

„Von wem ist das?“

„Von Herbert Neurauter“, sagte sie, „er hat doch gerade seinen Vortrag gehalten.“

„Wie schade, ich wollte ihn doch unbedingt kennenlernen, aber ich hatte wegen der Heilbehandlungen gerade keine Möglichkeit.“

Ich hatte kaum zu Ende gesprochen, schon nahm sie mich bei der Hand und führte mich zu Herbert Neurauter in den Vortragsraum. „Da, hier ist er“, sagte sie und ging.

Und Herbert ... schaute mich an. „Ach, da bist du ja“, sagte er, beäugte mein Namensschild und sagte, sich vor mir verbeugend:

„Um nun der Bitte Herbert Neurauters, der geistigen Welt und all derer, die an dem Buch mitgewirkt haben, zu entsprechen, mögen ab sofort so viele Bücher wie möglich ihre Leser finden, die durch die tägliche Verrichtung guter Taten der Liebe und Nächstenliebe, zum Frieden auf der Welt beitragen möchten.“

„Willkommen, Barbara! Du hast drei A's in deinem Namen. Vor dem ersten A verbeuge ich mich und vor dem zweiten A auch, und mit dem dritten A segnest du!“

Ich wusste nicht, wie mir geschah! Was bedeutete das nun?

Er nahm mich bei der Hand und sagte:

„Komm, und schau her! Hier zeige ich dir das GROSSE GOLDENE BUCH, in dem alles niedergeschrieben ist, was JESUS, Maria und Nikolaus mir und einigen anderen Menschen – aus der geistigen Welt – durchgesagt haben, um daraus für die Menschheit das ‚Goldene Buch der geistigen Arche der Liebe‘ zu gestalten.

Dieses Buch zeigt dir, wie du mit einfachen Mitteln Gutes tun kannst für unsere Mutter Erde, die Menschen, Tiere und für den Frieden in der Welt.

Der Schlüssel für den Frieden und die Heilung der Welt liegt in unserer Hand.

Wie erreichen wir all das?

Vollbringen wir jeden Tag eine gute Tat!“

Hier war es nun, das GROSSE GOLDENE BUCH und die Botschaft der Wahrheit, von dem meine Mutter immer gesprochen hatte! Mein Herz ging sofort in Resonanz.

Dieses Ur-Exemplar, das ich nun in Händen hielt, hatte ein beeindruckend großes Format.

Herbert führte mich nun zu einem anderen Tisch und übergab mir ein Exemplar in Taschenbuchgröße sowie eine große Mappe, in der alles beschrieben und erklärt sei, was sich in dem großen goldenen Buch und auch in den kleinen Büchern befände!

„Was soll ich jetzt damit machen?“, fragte ich.

„Nun, du nimmst es mit dir heim, zusammen mit vielen anderen goldenen Büchern, und die Mutter Gottes wird dich genau wissen lassen, was du dann damit tun sollst! Lasse dich führen und vertraue!“

Im ersten Moment fühlte ich mich völlig überfordert. Beate, die alles miterlebt hatte, kam hinzu und erklärte mir, worum es ging.

Herbert Neurauder hatte zum 20sten DGH-Kongress-Jubiläum das Buch „Das Goldene Buch der geistigen Arche der Liebe“ vorgestellt. Nun nannte er mich „Botschafterin für die Mutter Gottes“ und übergab mir, so wie es auch Menschen in anderen Ländern tun, die Aufgabe, das Buch und die Botschaft des goldenen Buches, der geistigen Arche der Liebe hier in Deutschland und darüber hinaus zu verbreiten!

Das war es, wovon meine Mutter immerzu gesprochen hatte! Dieses Wunder purzelte völlig unverhofft in mein Leben ... es fiel mir auf wundersame Weise zu ... und, damit verbunden, eine meiner Lebensaufgaben für die kommende Zeit.

Ich nehme diese Aufgabe aus tiefstem Herzen an, da ich, solange ich denken kann, mit Jesus, Mutter Maria und der göttlichen Quelle verbunden bin und mich durch viele Marienerlebnisse in diesem Dienst wiederfinde. Lange genug habe ich dafür gebetet.

Um nun der Bitte Herbert Neurauders, der geistigen Welt und all derer, die an dem Buch mitgewirkt haben, zu entsprechen, mögen ab sofort so viele Bücher wie möglich ihre Leser finden, die durch die tägliche Verrichtung guter Taten der Liebe und Nächstenliebe zum Frieden auf der Welt beitragen möchten.

Ich möchte all diejenigen, deren Herz jetzt berührt ist, die Interesse an der Geschichte der Geistigen Arche der Liebe oder an Vorträgen dazu haben, ermuntern, mit mir Kontakt aufzunehmen, damit wir gemeinsam das Feld der Liebe und des Friedens ausweiten.

Mit Liebe
Bärbel Kahrens
Anerkannte Heilerin und
Ausbilderin nach den Richtlinien des DGH e. V.

Kontakt:

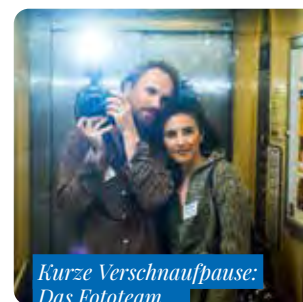
E-Mail: b.kahrens@fanum.de
Mobil: 0172 44 36 505



Begeistert vom Klang ...



Ins Interview vertieft ...



Kurze Verschmähpause:
Das Fototeam ...



Stark hinter den Kulissen ...
DANK! ans Helferteam!

Kongress- Ticker:

**Der 21. DGH-Kongress findet
vom 13.–15. Oktober 2023 statt.**

Kongressort:

Göbel's Hotel Rodenberg in Rotenburg a. d. Fulda
E-Mail: info@goebels-rodenberg.de
Internet: www.goebels-rodenberg.de

Bewerbungsfrist für Referentinnen und Referenten: 6. Januar 2023

Bewerbungsanforderungen: <https://www.dgh-ev.de/kongress/kongress-2023/referentenbewerbung.html>

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

kongress@dgh-ev.de

Ansprechpartner für die Kongress-Organisation:

Klaus Schmidt, 2. Vorsitzender beim DGH e. V.
Kontakt: 2.vorsitzender@dgh-ev.de, kongress@dgh-ev.de

Geschenkgutscheine für Ihre Lieben!

Infos: Geschäftsstelle, Siegfried Jendrychowski,
E-Mail: info@dgh-ev.de
Tel.: +49 (0) 6043 – 98 89 035

Kosmische Architektur

VON STEPHANIE BARTH



Kristallstätte der Heilung

Ich lade dich ein, mich auf eine inspirierende Reise zu der Kristallstätte der Heilung „FRIEDENSLICHT“ im Kosmos zu begleiten:

Es gibt so viel mehr in unseren Universen, was mich wie ein kleines Kind staunen lässt. Strömungen von gleißenden Lichtkegeln durchfluten wie gewaltige Wellen

im Taumel eines Strudels einen schwarzen Raum ohne Anfang und Ende. Lichtblitze gesteuert von Wesen einer Anderswelt durchbrechen für einige Lichtjahre die Dunkelheit. Formen vollendeter Schönheit aus der Feder Gottes erscheinen wie magische Kathedralen, eingebettet in das Licht Tausender kristalliner Lichtfunken. Ich bin völlig überrascht von diesem einzigartigen Schauspiel und tauche ein in die farbenfrohe Welt des göttlichen Lichtes: Vor meinem inneren Auge erscheinen Farben, die ich auf diese besondere Weise noch nie gesehen habe. Es sind Töne einer Welt voller Verborgenheit und Geheimnisse, die ich unbedingt entdecken möchte.

Tief in mir spüre ich eine Stimme, die mich antreibt, weiter zu forschen. Sie sagt: „Gehe weiter, folge dem Licht, das dich leitet, fasse den Mut und lasse dich von dem Strom der Lichtbahnen mittragen.“ Ich sehe ein wunderschönes irisierendes Licht Abertausender unterschiedlicher Grüntöne. Seine Form lockt meinen Geist in seine Mitte. Plötzlich ergreift mich eine starke Kraft, die mich hinaufkatapultiert in die Unendlichkeit eines Raumes ohne Zeit. Stille, nichts und doch alles durchströmt mich.

Heilkammern aus Licht

Vor mir erscheint ein grün-gelblich elektrisierendes hohes Licht. Seine Farben changieren bizarr. Lichtfunken schleudern helle Lichtblitze in den Raum und berühren mit ihrer heißen Flamme mein Herz. Eine engelsgleiche Melodie lädt mich ein, näher zu kommen. Verzaubert erkenne ich einen großen Tempel aus Licht. Ich fühle mich wie ein kleines Kind, verletztlich, rein und offen. Vor mir erscheint ein liebe-

volles Wesen aus Licht und trägt mich, wie eine Mutter ihr Kind, in das Innere dieser heiligen Kristallstätte. Sogleich fühle ich mich geliebt und geborgen. So warm und weich. Das Lichtwesen sagt zu mir, ohne zu sprechen: „Dies ist dein Ort, an dem deine verletzte Seele Heilung durch Licht erfährt. Hier existieren sogenannte Heilkammern, in denen unterschiedliche Lichtfrequenzen eingespielt sind. Hier kann deine Seele sanft auf den Wellen göttlichen Lichtes die Erinnerung an Gottes ALL-eins-Sein wachrufen. Durch einen oder mehrere traumatische Einschnitte kannst du dich vielleicht nicht vollständig daran erinnern, wie es sich anfühlt, dir ganz zu vertrauen. Diese Kristallstätten wurden nur dafür erschaffen, dass du dich wieder erinnerst. Deine Seele kann sich hier ausruhen und Kraft schöpfen. Wir sind die Hüter dieser Kristallstätte. Es

„Ich stellte mir vor, dass diese Heilräume im Kosmos existieren, und begab mich weiter auf die Suche nach dem unendlich heilenden Licht und danach, wie ich es darstellen könnte.“

gibt unterschiedliche Kristallstätten mit eigenen Themenbereichen. Wie beispielsweise Kristallstätte des LEUCHTFEUERS, der LIEBESKRAFT. Die Kristallstätte, in der du dich gerade befindest, ist die Stätte des FRIEDENSLICHTS. Hierher zu reisen, wünschte sich deine Seele. Wir wollen dir sagen, dass der Frieden sehr vielschichtig ist. In jedem einzelnen Lichtkristall ist heiliges Wissen aus der Quelle Gottes gespeichert, Deine Seele wird bei Betreten der Stätte von den Lichtbahnen aufgenommen, die durch unterschiedliche Heilkammern wie zauberhafter Nebel fließen. Dort verweilen sie und ein göttliches Lichtspektakel beginnt, deine Seele zu berühren. Narben, die dadurch entstanden sind, dass dich jemand, der dir nahege-standen ist, verletzt hat, werden liebevoll mit einem besonderen Lichtbalsam berührt und gereinigt. Deine Seele erhält mehr Energie. Du kannst jederzeit unsere Kristallräume besuchen.“

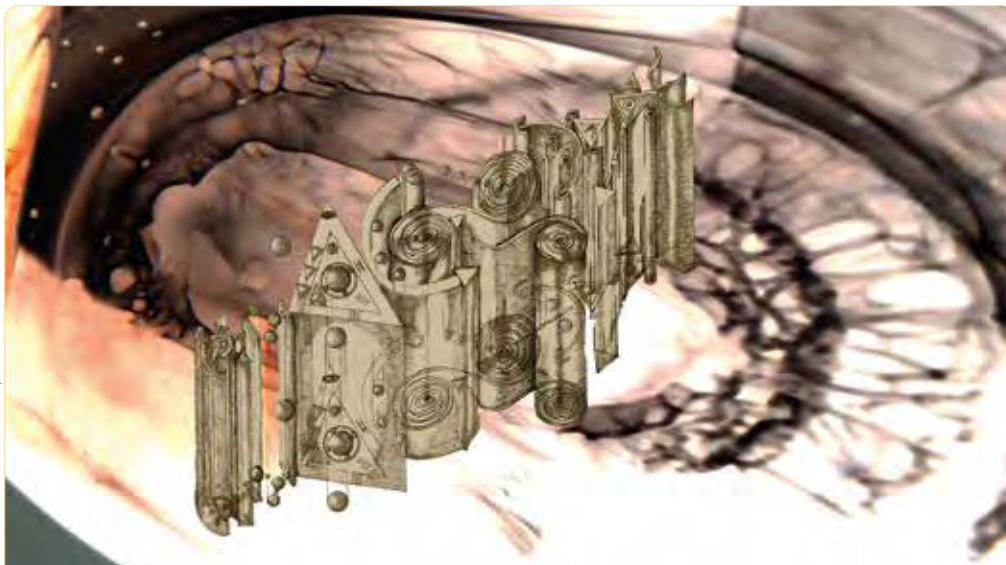
Woher kommt diese kosmische Architektur?

In der Heiler-Info 4 / 2020 habe ich bereits über 2-dimensionale Heilsymbole berichtet, die ich zeichne. Ich bin Innenarchitektin und vor vielen Jahren meinem inneren Ruf gefolgt, Heilerin zu werden. Die Symbole empfangen ich aus den himmlischen Sphären. 2016 begann ich diese 2-dimensionalen Symbole als mehrdimensionale architektonische Räume zu zeichnen, so wie ich sie vor meinem geistigen Auge sehe. Es entstanden zahlreiche Lichträume, Licht-



*Eine Heilkammer aus Licht ...
So nimmt Stephanie Barth sie wahr ...*

„Kristallraum Friedenslicht“ – © Stephanie Barth



„Kristallraum Erdenmutter“ – © Stephanie Barth

... und darüber hinaus beschenkt mit ihrer Gabe zu zeichnen, bringt Stephanie Barth ihre Visionen in die Sichtbarkeit. So ermöglicht sie es anderen, sich mit der Kraft der Kosmischen Heilräume zu verbinden.

kathedralen, in die ich geistig hineingehen kann. Als ich viele Bilder gezeichnet hatte, merkte ich, dass etwas fehlte, was ich nicht beschreiben konnte. Ich stellte mir vor, dass diese Heilräume im Kosmos existieren, und begab mich weiter auf die Suche nach dem unendlich heilenden Licht und danach, wie ich es darstellen könnte. Mit meiner Kamera fing ich Licht ein. Nach Tausenden Bildern stellte sich jeweils ein Lichtwesen für genau einen kosmischen Lichtraum zur Verfügung. Es verstärkte mit seinem Licht die Heilräume, die ich zeichnete.

Zurzeit existieren in der Welt viel Angst und Unsicherheit wegen des Kriegs und Corona. Wie setze ich diese Heilbilder ein, um stabil zu bleiben?

Vor ein paar Tagen befand ich mich in einer traurigen, gedrückten Stimmung. Die Nachrichten über den Krieg, Ängste, die durch die Medien verbreitet werden, die wirtschaftlichen Aussichten, all das senkte mein Energielevel drastisch herab. Ängste, die mich heftig innerlich packten, nahmen mir fast den Atem. Es fühlte sich alles aussichtslos an. Da wollte ich mich aus diesem unangenehmen Zustand befreien und nahm bewusst meine kosmischen Heilbilder zur Hand. Intuitiv wählte ich das Kraftbild „Erdenmutter“.

Konzentriert betrachtete ich es, ließ meine Augen über die fantasiereichen Farben und Formen schweifen. Eine magische Form zog mich besonders in den Bann. Wie es wohl sein würde, in diese wundersame Kristallstätte einzutauchen? Wie wäre es, wenn ich mir vorstellen würde, meine Hand nach einer „Wand“ auszustrecken, wie würde sie sich anfühlen? Aus welchem Material könnte sie bestehen? Wenn ich könnte, könnte ich durch sie hindurchgehen? Was würde in der geometrischen Form hinter dem Kreis passieren? ...

Hier riecht es köstlich nach Honig! Mit der Zeit beruhigt sich

den Tag etwas Neues. Sie können deine eigene Wahrnehmung fördern und dich in dein Gefühl deines Herzens bringen.

Energieerhöhung für Tiere

Seit vielen Jahren wende ich die Symbole und die Heilräume erfolgreich in der Tierheilung ein. Die Tiere verbinden sich sofort mit der sanften Energie und tauchen tief in die unterschiedlichen Heilebenen der Bilder ein. Sie entscheiden nicht mit dem Verstand, wie wir Menschen es oft tun, sondern mit dem Herzen.

Meine Vision: Kristallräume bauen

In meiner Vorstellung wird in naher Zukunft einer dieser Kristallräume baulich umgesetzt, in den wir uns sogar persönlich, also körperlich, hineinbegeben können. Für dieses Herzensprojekt bildet sich im Moment ein Team, welches gemeinsam diese Vision trägt. Mittlerweile habe ich mehrere Kraftbilder kreiert, die eine Brücke zu un-

terschiedlichen Kristallstätten für dich sein können: Kristallstätte der LIEBESKRAFT, Kristallstätte des FRIEDENSLICHTES, Kristallstätte der ERDENMUTTER und viele mehr ...

Nun wünsche ich dir den Lichtengel der Neugier, der dich inspiriert, deinen Kristallraum zu entdecken!

Wer Interesse hat, mehr darüber zu erfahren oder sich eine persönliche Kristallstätte erschaffen zu lassen, kann gerne mit mir Kontakt aufnehmen.

Von Herzen, Stephanie Barth

Kontakt und weitere Informationen:

Stephanie Barth, Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektur
 Experte für kosmische Seelenheilräume
 E-Mail: info@lichtpferde-verlag.de
 Internet: <https://www.lichtpferde-verlag.de>

Gesundheit, Heilung und Aussichten auf eine menschliche Medizin

Vierzig Jahre an der Seite der Patient*innen

VON DR. MED. GYÖRGY IRMEY



Dr. med. György Irmei beim Festvortrag über die spannende Geschichte der GfBK.

Dr. med. György Irmei, der seit mehreren Jahrzehnten als Ärztlicher Direktor leitend für die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) tätig ist, führte die Gäste durch das Programm der Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre GfBK“. In mehreren Gesprächsrunden berichteten Ärztinnen, Beraterinnen und Patient*innen aus ihren verschiedenen Arbeitsbereichen. An die Gründung der Gesellschaft im Jahr 1982 erinnerte der Vize-Präsident Dr. med. Heinz Mastall im live geschalteten Videointerview. Inzwischen ist ein großer Schatz an Gesundheitswissen aufgebaut worden; über den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Krebserkrankung ist viel bekannt, und Patient*innen fragen heute selbstverständlich nach komplementären naturheilkundlichen Möglichkeiten. Für die Patient*innen übt die Gesellschaft einen wertvollen Lotsendienst aus, um ihre autonome Entscheidungsfindung zu unterstützen. Die unparteiische Brückenfunktion zwischen Komplementär- und Schulmedizin ist dabei entlastend, gleichzeitig informativ und

weiterführend für beide Seiten, Behandler*innen und Patient*innen.

Was ist Heilung?

Unser Menschenbild beeinflusst das Verständnis, das wir von unserem Körper entwickeln, von seinen lebendigen und gesunden Prozessen ebenso wie von seinen Krankheiten und Gebrechen.

In seinem Festvortrag „Selbstbestimmung, Spiritualität und innere Heilprozesse in herausfordernden Zeiten“ kennzeichnete Prof. Dr. Dr. Harald Walach die Erfahrung von sinnstiftender Verbundenheit mit der Welt als ursprüngliche Heilungserfahrung, wie sie beispielsweise in der Meditation erfahrbar ist. Aus dieser Verbundenheit entstehe Heilung, die ein intensives Leben mit oder ohne Krankheiten bewirke. Diese Ebene des Einheitserlebens stellte er den körperlichen Heilungsprozessen voran, ob diese nun spontan, durch die körpereigene Aktivität des Organismus oder durch

therapeutische Maßnahmen angeregt werden.

Das moderne Verständnis der Natur und insbesondere des menschlichen Körpers als einer hin und wieder reparaturbedürftigen Maschine steht diesem auf Einssein und Heilwerden ausgerichteten Menschenbild entgegen, verhindert Erkenntnisse über die positive Wirkung von Verbundenheit. Eigene Studien und Befragungen, so berichtet Harald Walach, haben ihm und seinem Team jedoch verdeutlicht, dass unerwartet viele Personen, auch unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, spontane Erfahrungen von Einssein (z. B. mit dem Kosmos) kennen. Dies ist für ihn ein Indiz dafür, dass Heilung möglich ist, auch wenn die in seiner Darstellung grundlegende Basis für Gesundheit

„Eigene Studien und Befragungen, so berichtet Harald Walach, haben ihm und seinem Team jedoch verdeutlicht, dass unerwartet viele Personen, auch unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, spontane Erfahrungen von Einssein (z. B. mit dem Kosmos) kennen. Dies ist für ihn ein Indiz dafür, dass Heilung möglich ist, auch wenn die in seiner Darstellung grundlegende Basis für Gesundheit außerhalb des gemeinsamen ärztlichen und therapeutischen Denkrahmens liegt.“

außerhalb des gemeinsamen ärztlichen und therapeutischen Denkrahmens liegt.

Um diesen Beschränkungen zu entkommen, hat der Mensch Walach zufolge ein wichtiges Werkzeug in der Hand: die Freiheit, sich selbst als Maschine zu betrachten oder als ein han-

delndes, sich selbst reflektierendes Wesen. In dieser Freiheit der Selbsterfahrung und Reflexion spielen sich Erfahrungen ab, die einem rein mechanistischen Verständnis verschlossen bleiben. Dass sich die Autonomie und die daraus erwachsende Patientenkompetenz immer wieder als gesundheitsentscheidend erweisen, können wir aus unseren Beratungen der letzten Jahrzehnte mit großer Klarheit bestätigen.

Gemeinsam in Aktion kommen

Die körperliche Aktivierung wird bei der GfBK als eine der vier Säulen der Gesundheit, auch bei Krebs, genannt. Das Lachyoga bietet viele verschiedene Übungen, die Atmung anzuregen, ohne Worte miteinander in Kontakt zu treten und die eigenen positiven Emotionen auszudrücken. Die große Versammlung von Referent*innen und Gästen hat die Aufforderung zum Lachen genauso angenommen wie das TaKeTiNa®. Hier sind einfache Rhythmen Impulsgeber für gemeinsames Stampfen, Klatschen, Zischen und Artikulieren – der ganze Raum kommt in Bewegung und der Rhythmus wird als regulierende, heilsame Kraft erfahrbar, Ordnung und Unordnung machen sich unmittelbar körperlich bemerkbar. Unter Anleitung des erfahrenen TaKeTiNa®-Teams konnte das lebhaftes Chaos im Saal immer wieder gebändigt werden.

Lachyoga ist gesund! Von links nach rechts: Anja Forbriger, GfBK-Beratungsstelle Hamburg, Dr. med. György Irmey und Monika Roth (Lachschule Odenwald) leiten die Lachyoga-Session an.



© Jessica Ludwig, GfBK e. V.

Weitere Informationen:

<https://www.biokrebs-kongress.de/jubilaum/program-highlights>
Dr. med. György Irmey ist auch Vorsitzender des GANIMED Förderkreises – ein Förderverein des DGH e. V.

Supervision mit Eva-Elisabeth Bouizedkane

VON MARION HAIGIS, KOMMISSION QUALIFIKATION/ANERKENNUNG FÜR AUSBILDER



© Oliver Avellino

Die Supervision für Ausbilder mit dem Thema Dankbarkeit dieses Jahr hatte großen Anklang.

Zehn Ausbilderinnen und Ausbilder waren wieder aus ganz Deutschland angereist, um der Supervision für Ausbilder nach den Richtlinien des DGH e. V. im Rahmen des 20. DGH-Kongresses beizuwohnen.

Durch den Nachmittag führte

Eva-Elisabeth Bouizedkane mit dem Thema: **Dankbarkeit**.

Hierzu Eva Bouizedkane: „Grundlage der diesjährigen Supervision/Fortbildung war das Thema Dankbarkeit. Das ist, gerade in schwierigen Zeiten, ein herausforderndes Thema, das in den Ausbildungen unbedingt einen Platz haben sollte und nach meiner Erfahrung häufig zu emotionalen Situationen und Spannungen führen kann. In dieser Veranstaltung konnte eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Dankbarkeit in all seinen Facetten stattfinden. Alle Teilnehmer*innen waren aufgerufen, Ihre Gedanken und Techniken zum Thema einzubringen, damit wir alle unseren Horizont erweitern konnten.“

Die Supervision startete mit einer spannenden aktiven schamanischen Meditation, bei der alle Kräfte des Ostens, des Westens, des Südens und des Nordens angerufen wurden.

Frau Bouizedkane begleitete dieses Ritual mit einer schamanischen Rassel.

Die Ausbilderinnen und Ausbilder berichteten in der Supervision, wie sie selbst im privaten und beruflichen Leben mit dem Thema Dankbarkeit in Berührung kamen, sei es ihre eigene Dankbarkeit oder die Dankbarkeit, die ihnen entgegengebracht wurde.

Der Höhepunkt und gleichzeitig der Abschluss dieses spannenden Nachmittags war die individuelle Herstellung eines Salz-Despachos als Dankeszeremonie.

Hierfür brachten die zehn Ausbilder unter anderem Salz, Lorbeerblätter, Rindenstückchen, Wacholder und Blütenblätter mit.

DESPACHO:

Ein Despacho ist eine heilige Darbringungsform, oft in Form einer Art von Gebetspaket. Die Despacho-Tradition hat ihren Ursprung im Schamanismus. Jedes Element, das im Mandala platziert ist, wird von demjenigen, der das Despacho anfertigt, mit Gebeten, Bitten und Wünschen beseelt. Verstärkt werden diese Absichten durch verschiedene Geschenke, z. B. Blumen, Blätter, Gewürze, Federn und alles, was für den Anlass von Bedeutung ist.

Es gibt eine Vielzahl von Beweggründen, um eine Despacho-Zeremonie durchzuführen.

Dieses Mal war es die Dankbarkeit.

Danke liebe Eva, es war eine wunderschöne Supervision!

Termine

Regionalkonferenzen

Bei Redaktionsschluss standen weitere Regiotermine noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich über die DGH-Homepage (**Rubrik: „Für Mitglieder“, Regionalkonferenzen**) oder wenden Sie sich an Ihre „EMV“.

Organisation: Diana Lorenz
Vertreterin der Einzelmitglieder
Tel.: 0 170 – 27 12 673
E-Mail: mv.sued-ost@dgh-ev.de

Organisation: Gerhard Schlepphorst
Vertreter der Einzelmitglieder
Tel.: 0 52 48 – 82 41 67
E-Mail: mv.nord-west@dgh-ev.de

Bitte vormerken!

21. DGH-Kongress 13.–15.10.2023

Infos: <https://www.dgh-ev.de/kongress/kongress-2023>

Bewerbungsfrist für Referent*innen beim 21. DGH-Kongress 13.–15.10.2023:

06.01.2023

Infos: <https://www.dgh-ev.de/kongress/kongress-2023.html>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ein liebevolles Geschenk: Kongresskarten zum 21. DGH-Kongress 2023

Haben Sie schon einmal daran gedacht, dass ein Gutschein für eine unserer Kongresskarten zum DGH-Kongress vom 13.–15.10.2023 auch ein wunderbares und liebevolles Geschenk für eine Person sein könnte, die Ihnen am Herzen liegt?

Unsere Geschäftsstelle hält entsprechende Gutscheine für Sie bereit.

© picsfive - stock.adobe.com

Sonderkonditionen für DGH-Mitglieder

Reiki Magazin: Vergünstigtes Abonnement für DGH-Mitglieder

DGH-Abonnement des Reiki Magazins für 32,00 € im Jahr*

Voraussetzungen: Vorlage einer Kopie des aktuellen DGH-Mitgliedsausweises und Versandadresse innerhalb Deutschlands.

olivers Verlag · Wiesbadener Str. 14 · 12161 Berlin
Tel.: 030 – 89 74 60 93 · E-Mail: info@reiki-magazin.de
www.reiki-magazin.de

*Im Rahmen der Kooperation zwischen dem DGH e. V. und dem Reiki Magazin gibt es ab der Frühjahrsausgabe 2023 für das DGH-Abo des Reiki Magazins eine moderate Preiserhöhung um 3,- Euro (inkl. MwSt.). Die letzte Preiserhöhung liegt mehr als zweieinhalb Jahre zurück.

Damit kostet das **DGH-Abo ab März 2023 dann 32,00 Euro – statt regulär 39,00 Euro** (bisher: 29,00 Euro statt regulär 36,00 Euro).

Das Reiki Magazin hat ab der aktuellen Ausgabe (1 / 23) den Abo-Preis um 3,00 Euro erhöhen müssen wegen drastisch gestiegener Versandkosten, Papierkosten und Lohnkosten. Diese Erhöhung wird, gemäß der Kooperationsvereinbarung, ab Ausgabe 2 / 23 damit auch für das DGH-Abo nachvollzogen. Somit bleibt der gute Preisvorteil des DGH-Abos von 7,00 Euro Ersparnis gegenüber dem regulären Abo-Preis erhalten.

Marktplatz



© alphaspirit / Fotolia.com

DIES UND DAS

INSIGHT – Der Spirituelle Podcast

mit Kamile Preiksaite & Oliver Klatt, zu vielfältigen Themen rund um Geistiges Heilen und Spiritualität, frisch, locker, informativ, kostenlos und ohne Anmeldung zu hören online auf Spotify, Apple Podcasts, Podcast.de, YouTube – oder auf: <https://insight-der-spirituelle-podcast.podigee.io/>

Marktplatz

Liebe Mitglieder,

herzlich willkommen auf Ihrem Marktplatz!

- Sie wollen Ihr Angebot bekannter machen?
- Sie bieten Praxiszubehör an oder suchen geeignete Praxisräume?
- Sie bauen ein Netzwerk auf? Dann kann eine Kleinanzeige in der Heiler-Info ein guter Weg für Sie sein, zusammenzufinden und die passenden Kontakte zu knüpfen.

Rubriken:

- Behandlung und Beratung
- Vorträge und Seminare
- Aus- und Weiterbildung
- Dienstleistungen
- Praxiszubehör und Raumausstattung
- Praxisräume: Miete und (Ver-)Kauf
- Kooperationen und Netzwerke
- Termine
- Dies und das

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anzeigenformate

- Mindestgröße: 3 Zeilen à 30 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Maximalgröße: 15 Zeilen à 30 Zeichen inkl. Leerzeichen

Alle Kleinanzeigen-Formate verstehen sich als Wortanzeigen und inklusive Kontaktdaten.

Preise

- 5,00 Euro / Zeile: bis einschließlich der 4. Zeile
- 3,00 Euro / Zeile: ab der 5. Zeile
- **Bei einer Jahresbuchung und Überweisung des Jahresgesamtbetrags: 10 % Rabatt**

Der DGH ist Umsatzsteuerpflichtig. Deshalb verstehen sich alle genannten Preise zzgl. MwSt. in gesetzl. Höhe.

Sie wollen eine gestaltete Anzeige schalten? Bitte erfragen Sie die aktuellen Preise.

Kontaktadressen für Ihre Anzeige

per E-Mail: anzeigen@dgh-ev.de
per Post: DGH e. V., Anzeigenleitung,
Irisa S. Abouzari,
Steinkopfstraße 3, 51065 Köln

Anzeigenschluss:

Kleinanzeigen: 10.02.2023

**Gestaltete Anzeigen:
01.02.2023**

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir den Abdruck Ihrer Anzeige bei Zusendung nach Anzeigenschluss nicht gewährleisten können.

Prinzip ‚Vorkasse‘

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Ihre Anzeige erst nach Eingang des Rechnungsbetrags verbindlich aufgenommen wird.

Kontoverbindung

Bitte geben Sie folgenden

Verwendungszweck an:

Rechnungsnummer – Ausgabe
(z. B. Heiler-Info 1 / 2023) – Rubrik
– Ihr Nachname – Ihr Vorname

Anzeigenkonto:

Sparkasse Heidelberg
Konto 90689
BLZ 67250020
DE17 6725 0020 0000 0906 89
SOLADES1HDB

Bitte beachten Sie folgende

Hinweise:

- Bitte nennen Sie die Rubrik und die Ausgabe, in der Ihre Anzeige erscheinen soll.
- Bitte schreiben Sie in deutlich lesbaren Großbuchstaben (Druckschrift), jeden Buchstaben auf einen Unterstrich, falls Sie eine handschriftliche Anzeige versenden.
- Pro Zeile gilt die deutsche Rechtschreibung inkl. Trennregeln und Satzzeichen.
- Wir bitten Sie um folgende weitere Angaben in Ihrem Schreiben:
 - Ihren Vor- und Nachnamen
 - ggf. Titel
 - Ihre vollständige Adresse
 - Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer
 - ggf. Ihre E-Mail-Adresse
 - Datum und Unterschrift

Wir wünschen Ihnen viel Freude und lebendigen Austausch auf Ihrem Marktplatz!



PRANA- ERLEBNISABEND & FRIEDENS- MEDITATION

MIT MASTER SAI CHOLLETI

TERMINE 2023

www.prana-erlebnisabend.de

Bad Doberan
Do. 16. März

Königs Wusterhausen
Mi. 22. März

Greifswald
Fr. 17. März

Böblingen
Di. 28. März

Berlin
Di. 21. März

Mehr
Information



@mastersaicholleti



Master SAI Cholleti

PRANA-HEILUNG NACH
GRANDMASTER
CHOA KOK SUI*

Beschleunige deine
Selbstheilungskraft,
verbessere dein Leben!
Egal ob Grippe,
Rückenschmerzen oder
Stress: Dein Körper hat die
Kraft sich selbst zu heilen.*

Erlebe an diesem Abend
Prana-Heilung hautnah
sich Prana-Anwendungen
live und lerne die
Prana-Meditation über
2 Herzen für mehr Frieden!

MASTER SAI
CHOLLETI

GRUNKURSE PRANA-HEILUNG (PRANA 1)

MIT MASTER SAI CHOLLETI (2022/23)

16./18. DEZEMBER '22 RINECK

07./08. JANUAR '23 LEIPZIG

25./26. MÄRZ '23 MÜNCHEN

01./02. APRIL '23 BERLIN

05./06. MAI '23 RINECK

ANMELDUNG UND INFORMATION

Tel. 062 67 92 99 385 anmeldung@srisai.de

Heilertreffen der DGH-Mitglieder

Stand 16.11.2022

**Sie suchen Kontakt zu anderen Heiler*innen? Sie möchten sich über Geistiges Heilen informieren?
Diese DGH-Mitglieder bieten Heilertreffen an. Bitte wenden Sie sich direkt an die Organisatoren.**



01099 Dresden
Chanda von Keyserlingk
0 351 – 80 15 554

07570 Hart-Pöllnitz
Marlis Rauner
0 36 603 – 42 976

07747 Jena
Diana Lorenz
0 170 – 27 12 673

08393 Meerane
Thomas Hanke
0 173 – 88 56 639

08451 Crimmitschau –
OT Blankenhain
Marianne Ullrich
0 151 – 64 61 86 73

09212 Limbach-Oberfrohna
Bettina Bauch
0 37 22 – 92 836

18057 Rostock
Katharina Elisabeth Poser
0 178 – 86 82 844

22113 Oststeinbek
Sandra Fligge
0 40 – 36 19 39 46

24145 Kiel
Janet Solomon
0 431 – 71 26 33

24855 Gammellund
Dipl.-Bio. Birgit Lucius
0 46 25 – 82 23 195

26789 Leer
Anja Weers
0 171 – 93 04 848

29323 Wietze
Margarete Wiedenhofer
0 51 46 – 98 74 273

32427 Minden
Anita Stanko
0 157 – 55 65 92 99

35619 Braunfels
Silke Weigand
0 64 42 – 92 22 483

40227 Düsseldorf
Beate Neßwitz
0 211 – 16 39 15 08

45239 Essen
45479 Mülheim a. d. Ruhr
Tanja Dams
0 176 – 45 66 22 12

48369 Saerbeck
Suzan Bachmann
0 25 74 – 88 83 02

49740 Haselünne
Bärbel Kahrens
0 172 – 44 36 505

51503 Rösrath
Dagmar Konrad
0 176 – 23 12 21 02

53359 Rheinbach
Jürgen Bongardt
0 22 26 – 14 104

55457 Horrweiler
Anna Janssen
0 67 27 – 55 77

56076 Koblenz-Horchheim
Hans-Dieter Struffert
0 261 – 97 32 72 12

63456 Hanau
Dieter Schwemler
0 152 – 29 54 48 57

63667 Nidda
Metaré Hauptvogel
0 60 43 – 80 16 892

64739 Höchst / Odw.
Barbara Sattler
0 61 63 – 46 40

70176 Stuttgart
Barbara Bouzek
0 711 – 63 68 235

71083 Herrenberg
Stefan Urich
0 70 32 – 21 541

72076 Tübingen
Petra Maria Linz
0 70 71 – 62 818

72202 Nagold
Barbara Rennig
0 74 52 – 65 875

74924 Neckarbischofsheim
Patrick Scherb
0 72 68 – 91 95 722

75233 Tiefenbronn
Sylvia Gayer
0 72 34 – 94 78 11

78479 Reichenau
Christine Steingaß
0 173 – 45 87 731

85591 Vaterstetten
Andrea Reinalter
0 81 06 – 21 17 41

87700 Memmingen
Constantin Bachfischer
0 176 – 66 67 59 81

89075 Ulm
Petra Maurer
0 731 – 97 26 341

91220 Schnaittach
Christine Blank
0 91 53 – 82 79

91522 Ansbach
Dagmar Frank
0 981 – 85 590

91522 Ansbach
Felizitas Frank-Oberhäußer
0 981 – 72 92

95448 Bayreuth
Elisabeth Arndt
0 171 – 69 70 789

Anerkannte Ausbilder*innen nach den Richtlinien des DGH e. V.

Stand 16.11.2022

Eva-Elisabeth Bouizedkane
Baluschkeweg 11 A
13591 Berlin
0 30 – 35 13 40 91
www.dreiklang-spandau.de

Sabine Heinsen
Oktaviostraße 59
22043 Hamburg
0 40 – 65 72 06 59
www.sabineheinsen.de

Linda Wiesemann
Am Klosterhofe 20
31139 Hildesheim
0 51 21 – 99 90 329
www.lindawiesemann.de

Christiane Tietze
Dasnöckel 56
42329 Wuppertal
0 202 – 89 79 85 33
www.christianetietze.de

Dr. Gabriele Wand-Seyer
Am Hedreisch 12
44225 Dortmund
0 231 – 75 61 35
www.wand-seyer.de

Suzan Bachmann
Heckebaum 16
48369 Saerbeck
0 25 74 – 88 83 02
www.atelier-praxis-bachmann.de

Bärbel Kahrens
Paulusweg 11
49740 Haselünne
0 172 – 44 36 505
www.fanum.de

Reinhard Stief
Am Scheffert 30
51766 Engelskirchen
0 22 63 – 96 84 394
www.medi-balance.de

Jürgen Bongardt
Weiherstraße 16
53359 Rheinbach
0 22 26 – 14 104
www.chakraweb.de



© Syda Productions / Fotolia.com

Uta Wagner
Am Rotenberg 16
54516 Wittlich
0 65 71 – 95 54 888
www.haende-heilen.de

Gabriele Guthmann
Graussengarten 3
55452 Windesheim
0 67 07 – 91 50 802
www.spirawa.de

Iris Korkus
Bachstr. 13
63071 Offenbach / Main
0 151 – 67 33 30 22
www.iriskorkus.de

Metaré Hauptvogel und
Siegfried Jendrychowski
Raun 21 (Hinterhaus)
63667 Nidda
0 60 43 – 80 16 892
www.sonnengeflecht.eu

Clarissa Sommer
St.-Laurentius-Str. 7
63863 Eschau
0 93 74 – 97 95 605
www.bewusst-gesundbleiben.de

Saskia Gorissen
Hauptstraße 10
56355 Diethardt
0 67 72 – 30 03 016
www.sonneseele.com

Jessica Sánchez-Palencia
Im Jungen 6
70327 Stuttgart
0 711 – 36 54 81 11
www.phoenix-dance.net

Stefan Urich
Robert-Schumann-Straße 33
71083 Herrenberg
0 70 32 – 21 541
www.heilpraxis-urich.de

Petra Maria Linz
Ahornweg 12
72076 Tübingen
0 70 71 – 62 818
www.reiki-tuebingen.de

Marion Haigis
Tscherningstraße 44
74076 Heilbronn
0 171 – 88 36 729
www.marion-haigis.de

Christa R. Leukhardt
Hauptstraße 26
76726 Gernsheim
0 72 74 – 40 29
www.Heilpraktikerin-Leukhardt.de

Oliver Wiedemer
Waldstraße 66
77767 Appenweier
0 78 05 – 91 93 37
www.oliver-wiedemer.de

Brigitte und
Herbert Hoffmann
Aufeldstraße 32
82362 Weilheim / OB
0 881 – 92 78 636
www.herberthoffmann.de

Klaus X. Ruhland
Flughafenweg 12
94330 Geltolfing / Aiterhofen
0 94 21 – 33 913
www.sei-die-einheit.de

Hans Kollenbrath
Großmannsdorfer Straße 19
97286 Winterhausen
0 93 33 – 16 65
www.geistheilzentrum.de

Vorstand & Ansprechpartner

Geschäftsführender Vorstand



Beate
Neßwitz
1. Vorsitzende

Haifastraße 10A
40227 Düsseldorf
Fon +49 (0) 176 – 31 49 34 19
1.vorsitzende@dgh-ev.de
Sprechzeiten:
Montag 19–20 Uhr oder nach
Terminvereinbarung



Klaus Schmidt
2. Vorsitzender

Ströhleweg 9
88709 Hagnau
Fon +49 (0) 177 – 82 44 352
2.vorsitzender@dgh-ev.de
Sprechzeiten: nach Termin-
vereinbarung per E-Mail



Gabriele Hoh
Schriftführerin

Ringstr. 54
97828 Marktheidenfeld
Fon +49 (0) 93 91 – 71 80
schriftfuehrung@dgh-ev.de
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung



Thomas Hanke
Schatzmeister

An der Steilen Wand 51
08393 Meerane
Fon +49 (0) 173 – 88 56 639
schatzmeister@dgh-ev.de
Sprechzeiten:
Donnerstag 18:30–20 Uhr oder
nach Terminvereinbarung

Erweiterter Vorstand



Irisa Susanne
Abouzari
**Presse- und
Öffentlichkeits-
arbeit
Anzeigenleitung**

Steinkopfstraße 3 · 51065 Köln
Fon +49 (0) 221 – 54 55 43
presse@dgh-ev.de
anzeigen@dgh-ev.de
Sprechzeiten: nach Termin-
vereinbarung per E-Mail



Uta Wagner
**Qualifikation /
Anerkennung
für Heiler**

Am Rotenberg 16
54516 Wittlich
Fon +49 (0) 171 – 77 08 973
heiler@dgh-ev.de
Sprechzeiten:
Montag 18–20 Uhr



Marion Haigis
**Qualifikation /
Anerkennung
für Ausbilder**

Tscherningstraße 44
74076 Heilbronn
Fon +49 (0) 171 – 88 36 729
ausbilder@dgh-ev.de
Sprechzeiten:
Montag 18–20 Uhr



Herbert Holzer
Forschung
vertritt „Verein
zur Förderung
von Körper,
Geist und Seele“

F. Nöbauerweg 10
4820 Bad Ischl
ÖSTERREICH
Fon +43 (0) 61 32 – 21 350
forschung@dgh-ev.de



Diana
Lorenz
**Vertreterin
der Einzel-
mitglieder**

Stauffenbergstraße 55
07747 Jena
Fon +49 (0) 170 – 27 12 673
mv.sued-ost@dgh-ev.de



Gerhard
Schlepphorst
**Vertreter
der Einzel-
mitglieder**

Wellstraße 67
33449 Langenberg
Fon +49 (0) 52 48 – 82 41 67
mv.nord-west@dgh-ev.de



Gabriele
Ließke
**Kontaktstelle
Heiler-Arzt-
Heilpraktiker**

Am Jacobstein 1
01445 Radebeul
Fon +49 (0) 157 – 74 64 67 48
kontaktstelle@dgh-ev.de
Sprechzeiten: nach Termin-
vereinbarung per E-Mail



Petra Saal
**Ethik-
Kommission**

Kirchstraße 13
82362 Weilheim – OT Marnbach
Fon +49 (0) 162 – 27 11 642
ethik@dgh-ev.de
Sprechzeiten: Dienstag
19–20 Uhr oder nach Termin-
vereinbarung per E-Mail

Berater für DGH-Mitglieder:

Thomas Hanke
**Existenzgründungs- und Datenschutz-
Beratung gegen Beratungsschein**
Individuelle Sprechzeiten für DGH-Mit-
glieder nach Vereinbarung per E-Mail
oder WhatsApp:
An der Steilen Wand 51 · 08393 Meerane
Fon +49 (0) 173 – 88 56 639
info@cranium-cristallum.de

RA Wolfgang Sträter
Rechtsberatung
Reinoldstraße 2–4 · 44135 Dortmund
Fon +49 (0) 231 – 52 70 31
mail@kanzlei-straeter.de
Sprechzeiten: Do 16:30–17:30 Uhr

RA Dr. Anette Oberhauser
Rechtsberatung
Sturmstraße 10 · 90478 Nürnberg
www.kanzlei-oberhauser.de
Fon +49 (0) 911 – 46 24 966
Fax +49 (0) 911 – 46 22 692
Sprechzeiten für DGH-Mitglieder nach
Terminvereinbarung und Vorlage des Be-
ratungsscheins (siehe DGH-Homepage)

Mitgliedsvereine im DGH e. V.

PRANA Germany e. V.

Vors. Odett Kühn
Sollner Straße 71
81479 München
www.prana-heilung.de

Naturheiler – Verein zur Förderung von Körper, Geist und Seele

Obmann:
Dipl.-Ing. Herbert Holzer
F. Nöbauerweg 10
4820 Bad Ischl
ÖSTERREICH
www.naturheilung.at

White Eagle Centre Deutschland e. V.

Ltg.: Angelika Rösel
Schraystraße 2
82110 Germering
www.whiteeagle.de

Telefonnummer der Geschäftsstelle:

+49 (0) 60 43 – 98 89 035

Neue Sprechzeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Donnerstag
9:00–12:00 Uhr

Förderverbände

GANIMED Förderkreis

Ganzheit in der Medizin
Vors.: Dr. med. György Irmey
Hauptstraße 33
69117 Heidelberg
www.ganimedheidelberg.de

Europäische Calligaris-Akademie

Präs.: Hubert M. Schweizer
Pillnitzer Landstraße 25
01326 Dresden
www.calligaris-akademie.de

BMSI-Zentrum Austria

Gobergasse 35 / 2
1130 Wien
ÖSTERREICH
www.bmsi-eu.net

Basler Psi Verein (BPV)

www.bpv.ch

Zentrum für Geistige Heilweisen

Ltg.: Dr. Hans Gerber
Wiener Neustädterstraße 66
2731 Saubersdorf
ÖSTERREICH
www.geistigeheilweisen.at

Impressum

Mitgliederzeitschrift des
Dachverbandes Geistiges
Heilen e. V. (DGH e. V.)

Herausgeber und V. i. S. d. P.:

Dachverband Geistiges Heilen e. V.
mit Sitz in Nidda
Geschäftsstelle / Postanschrift:
Raun 21 | 63667 Nidda
info@dgh-ev.de | www.dgh-ev.de

Vertreten (i. S. v. § 26 BGB) durch:

Beate Neßwitz (1. Vorsitzende)
Klaus Schmidt (2. Vorsitzender)
Thomas Hanke (Schatzmeister)
Gabriele Hoh (Schriftführerin)

Eingetragen im Vereinsregister:

Vereinsregister-Nr.: VR 3131
Amtsgericht Friedberg (Hessen)
StNr. 020/224/00422 | FA Gießen

© Alle Rechte der Verbreitung,
auch durch Funk, Fernsehen,
Internet und sonstige Kommuni-
kationsmittel, fotomechanische
oder vertonte Wiedergabe sowie
des auszugsweisen Nachdrucks,
vorbehalten.

Bildnachweise:

Fotolia, Autoren u. Interviewpartner,
S. 8.: edition a, S. 12/13: edition a,
Schirner, nymphenburger, Reichel,
Medienprojekt Wuppertal, BOD,
www.sura-academy.de,

www.andrea-anaya.com, S. 24 f.:
Jessica Ludwig, GfBK e. V., Bild Irisa
Abouzari: Fotostudio PicturePeople
GmbH & Co. KG, Köln

Zitat Rückseite:

Renate Linsmeier:
„Lichtvolle Gebete“.
Reichel, ISBN: 978-3-946959-98-4

Redaktion:

Irisa S. Abouzari
Steinkopfstraße 3 | 51065 Köln
Fon: +49 (0) 221 – 54 55 43
presse@dgh-ev.de
https://irisiconsulting.de

Redaktionsschluss für die Heiler-Info 1 / 2023: 10. Februar 2023

Layout:

BLICKWÜRDIG Design Studio GmbH
www.blickwuerdig.com

Druck:

Späth Media GmbH
Schwarzwaldstraße 60
76532 Baden-Baden
www.spaethmedia.de
Die Heiler-Info erscheint viermal
jährlich und wird kostenlos an
DGH-Mitglieder abgegeben.
Auflage: 3.500 Stück (Direktversand
plus öffentliche Verteilung während
Messen, Kongressen u. a. Anlässen).

Anzeigen:

Irisa S. Abouzari
Steinkopfstraße 3 | 51065 Köln
Fon: +49 (0) 221 – 54 55 43
anzeigen@dgh-ev.de

Anzeigenschluss für die Heiler-Info 1 / 2023:

Gestaltete Anzeigen:

1. Februar 2023

Kleinanzeigen:

10. Februar 2023

Hinweise zum Einreichen von Textbeiträgen und Fotos:

Wir freuen uns über die Zusen-
dung von Texten, Fotos und
anderen Medien. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte,
Fotos, Bücher, CDs und DVDs
übernehmen wir jedoch keine
Haftung. Auswahl, Kürzungen
und Änderungen seitens der
Redaktion sind vorbehalten. Die
Beiträge der Autoren werden von
der Redaktion sorgfältig geprüft,
stimmen jedoch nicht unbedingt
mit der Meinung der Redaktion
überein.

Kontakt zum DGH:

Geschäftsstelle des DGH e. V.
Raun 21 | 63667 Nidda
Fon: +49 (0) 60 43 – 98 89 035
info@dgh-ev.de | www.dgh-ev.de

Telefonische Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag,
von 9:00 bis 12:00 Uhr

Konten des DGH:

Mitgliedsbeiträge / Spenden

Sparkasse Heidelberg,
Konto 90 689, BLZ 672 500 20
DE17 6725 0020 0000 0906 89
BIC: SOLADES1HDB

Gebühren Anerkennung Heiler und Ausbilder, Prüfungsgebühren und / oder Urkunden

Sparkasse Heidelberg,
Konto 92 517, BLZ 672 500 20
DE34 6725 0020 0000 0925 17
BIC: SOLADES1HDB

Anzeigenkonto:

Sparkasse Heidelberg
Konto 90 689, BLZ 672 500 20
DE17 6725 0020 0000 0906 89
BIC: SOLADES1HDB

Liebes DGH-Mitglied,

- Bitte beachten Sie die Beilagen in dieser Ausgabe!
- Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle evtl. Änderungen Ihrer Kontakt- oder Bankdaten mit, damit Sie stets aktuell informiert sind und weil Ihr Mitgliedsbeitrag zum Jahreswechsel abgebucht wird.
- Bewerbungsfrist für den 21. DGH-Kongress vom 13.-15.10.2023: 6. Januar 2023

**„Ich fülle meine Schale mit Liebe.
Liebe, die unendlich ist.
Die Liebe zu mir selbst
und die Liebe zu allem, was ist“ ...
„Ich liebe, ich liebe, ich liebe.“**

Renate Linsmeier

